J. pract.
78
X

J. pract.
78 x

[illegible]

gemt Vorst.
bei
Graf H. [illegible]

Ganntrecht/

Bericht / wie die Gütter der Kirchen/

Gottsheüsern/Spitälern/vnd anderer erwürdigen Heüsern / versamlungen vnd Gottsäligen örtern/ Auch der Gemainden / Pflegkinder / Minderiärigen/Schuldnern/ vnd dergleichen güter/im fall der noth/ mit freyer faylen Gannt/ verkaufft sollen vnd mügen werden.

Mit Kayserlicher freyhait nach zůdrucken verbotten.

Gedruckt zů Jngolstat durch Alexander vnnd Samuel Weyssenhorn.

M. D. LXVI.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem frommen Leser.

DAs dise Ganntrecht in dises Büchel zůsamen geklaubt vnnd verteütscht seind worden/ Das ist auff embsigs anhalten aines Erbaren frumen Manns beschehen/ Der in seinen vnnd anderer seiner mituerwanten handlungen dessen etwo bedürfftig/ vnnd solches zůgebrauchen waiß/ Derwegen jme dasselbig zůgefallen gestelt worden. Do aber yemandt sagen wolte oder wurde/ Dise Gantrecht wårent nit vberall gebreüchig/ Derhalb vnnot dieselben außzůbraitten. Derselb solle hiemit wissen/ dz dise Gantrecht/ denen die es nit im gebrauch haben/ nit fürgeschriben/ sonder denen die etwo jre Ganntordnungen haben/ vnnd in etlichen fürfallenden puncten/ die sich ausser jrer Gantordnung zůtragen/ erleüt-

eerung bedürffen / vnnd die zweyfel hierauß auflösen möchtē. So mügent auch die Partheyen vnd jre Beystender hierin̄ yeweylen in jren Gantzhandtlungen ainen erspriеßlichen Bericht nemmen / damit sie dester schleyniger in jrer nottúrfft fürfaren vn̄ zů gewünschter endtschafft möchten kum̄en / Sonst ist hierdurch nyemandē an seinen Ganntrechten / ordnungen vnnd gebreüchen ichts benummen / Dann ain yedtlichs ort soll vnd mag bey seinen gewonhaiten bleyben / denselben nachfaren / vnd sich dises Büchel nit jrren lassen. So aber ain punct des Rechtens / so in seinen Gewonhaiten nit begriffen / fürfiele / alßdann mag ainer hierinn / oder anderstwo seines gefallens ainen bericht sůchen wie es jhne verlust.

Was Gannt-recht sey.

Gannt ist ain offentliche außlegung oder faylhaltung aines faylen gůts / des man durch ain Edict oder aber durch dē Ordenlichen Außrůffer berůffen / vñ alßdañ dem jhenigen / der merers darauff legt / eruolgen läßt. Hoc probatur in Auten. Hoc ius porrectum. C. de sacrosanc. Eccles. & in L. prima. C. de fide instru. & iure Hast. fisca. lib. x.

In wölichen dingen die Gannt nottwendig sey.

Gannt-recht wz sey.

Wie hoch von nötten sey zů wissen die zierligkait der

Ganntrechtens zierligkait hoch vō nötē.

 Gannt

Gannt in etlichen sonderbaren ver-kauffungen/so mit sonderbaren frey haiten versichert seind/ das wirt ain yedtlicher hernachfolgendt leichtlich züerwegen haben: Als nemblich inn verkauffung der güter / so den Kir-chen/Gottßheüsern/Spitälern/vnd anderen Erwürdigen heüsern / ver-samblungen / vnnd Gottsäligen ör-tern (damit man an den würdigern ainen anfang mache) zügehörig seind. Dero güter / zü fördersten die aufligenden oder vnbeweglichen/ on die zierligkait der Gannt / sonders zweyfels nit verkaufft/ noch vereüs-sert mügen werden: Per ea quæ dicit Imperat. Iustinia. in d. Auten. Hoc ius porrectum. C. de sacrosan. Eccles. & in Auten. de non alienan. aut permut. reb. Eccle. immobil. §. Nos igitur. Collat. ij. & in Auten. de aliena. & Emphy. Colla. ix. §. Hoc autē super ipsis, & §. Hæc uerò iubemus, Constit. iij. unde dicta Auten.

Wölche güter zü verganten.

Auten.deprompta est, & utrobiq; Bart. Cui Auten.cōcordat.§.Hoc ius x. q.ij. ubi hanc Autenticam uerbotenus legimus canonizatam, iuriq; Canonico incorporatā. His seruit quod uoluit Ang. in d. Auten. de aliena. & Emphy. §. Hoc autem.i.colum.in uerbo nota hic quòd res Ecclesiæ subhastantur, Colla. ix.Bart.in L.Eos qui.C.de diuers.prædi.urba.lib.xi.

Es ist auch die zierligkait der Gannt mit nichte geringschätzig. Secundum glo.ordi.in Auten. de fideius. §.i.super uerbo, sumus, quam signanter ponderauit in d.L.ordo. C.de execut. rei iudica. Es wirdt darzů nit vergebens sein / allhie an disem ort mit kürtze zůuermelden von der vereüsserung / derselben zierligkait vnnd form/deren Kirchen vñ anderen dergleichen gütern / darinn zwar anfäncklich die erkañtnuß notwendigklich erfordert wirt. Sicuti colligitur

Richters erkanntnuß zůr vergannrung notwendig.

ex c. i. in fi. extra. ut Eccle. benefi. sine diminutione conferan. atq; per Archidiaconũ in c. in uenditionib. xvij. q. iiij. Dann man soll zůuor aine rechtmäßsige vnnd billiche vrsach der vereüsserung aigentlich vnnd offenbarlich wissen / Auch darzů erwegen was am meristen zůuerkauffen fürträglich wäre. Iuxta L. Magis puto. ff. de reb. eor. qui sub tute. uel cura sunt, Coniuncta L. Neq; quicq;. §. ubi Decretũ. ff. de offic. proconsul. & Legati, quemadmodum dicimus, quòd ubi disputatur causæ cognitio non absimiliter requiritur, uti placuit Archidiacono post Innocentium in c. licet causam, de Elect. lib. vi. Idem placuit D. Frederico de Senis in suis Consilijs, Consilio. 137.

Was

Was wesenliche stuck notwendig seyen zů verkauffung oder vereüsserung aines Kirchen oder Gemainen gůts:

Damit die vereüsserung aines Kirchen oder gmainen gůts beständig vñ kräfftig müge sein/so gehörent fünff wesenliche vñ notwendige stuck zů solcher vereüsserung/Als nemblich/das aine schuld/gůter glaube/ain rechtmessige kaufsumma/ain Gannt/vnd des Landtpflegers macht vorhandẽ sein sollen. Accurs. in glos. ordinaria. C. ne rei dominicæ, uel templo, uendica. tempo. præscript. submoueat.

Wesentliche stuck notwendig zů verkauffung der Kirchen vnd Gemainen güter.

Souil aber die erkanntnuß vnnd Consens des Obersten belangt/dasselbig ist hieob schon erklärt. In d. Auten. Hoc ius porrectum. d. c. dudum, meminitq; illius glo. in L. fin. C.

de transact. nec non Bald. in Rub. C. de rescinden. uendit.

Zů vergantũg der gůter solle ain redliche vrsach vorgehen.

Vnd damit die verkauffung oder vereüsserung aines Kirchischen gůts krefftig sey/ so ist von nóten/ das ain nott vorhanden / oder dz solches von aines ansehenlichen nutzs wegen der Kirchen beschche : Als vmb abzalung der geltschulden / oder vmb erlósung willen der gefangenen / oder anderer dergleichen vrsachen wegen. c. sine exceptione xij. q. ij. & c. ut super. extra de reb. Eccle. alienand. uel non. plenè meminit Hostiensis eo. titu. in suma. §. ex quibus, Atq3 huius fit mentio in c. dudum, eod. titu. lib. vi.

Vnd hieneben solle wargenumen werden dz man vmb der Kirchẽ not vñ wolfart/ von derselben gůter verkauffung wegen / ain andere kundtschafft vnd wissens solle haben / weder des Prelaten oder Oberern fürgeben vnnd anzaigen sein móchte.

Petrus

Petrus de peru. & D. Cardin. Florent. in c. quod quibusdam. de fideiusso. Anton. de But. in c. i. de depos. per id quod habetur in sæpiusculè allegata Autenti. Hoc ius porrectum. in c. dudum. de elect. in c. præsentium, de testib. lib. vi. nec non Petr. de Ancho. in Clemen. i. de rebus Eccle. Atq; ita communiter in præfatis iuribus ac passibus continetur.

Ja aines Prelaten oder Capitels fürgeben bindt inn disem fall nit. Quemdamodũ glossæ placuit in Auten. de non alienan. in §. si verò, & ibi Iacob. de Bel. hoc idem firmant Bald. in d. Auten. Hoc ius porrectum. Petrus de Ancho. & Anto. in c. i. de depos. **Vnnd solchs beschicht auß diser fürnåmbster vrsach / Das ain bekanntnuß oder ain fürgeben / so auff ainen weg aines freywilligen Gerichtßzwangs herfleüßt / der Kirchen nit zů nachtail kumen mag.** Per id quod habetur in L. certum. §. Sed an ipsos. & ibi

ibi per Bar. ff. de confessis. per Cyn. in L.i.C.de confess. atq; per plures alias rationes eductas per Io. de Imo, in d. c. quod quibusdam, Vbi ait hanc opinionem esse tenendam & obseruandam, & quod dictum est de Prælati & Capituli cõsensu, idem dictum censeri oportet in Abbatissa quæ debet requirere monialium cõsensum. iuxta S. P. Alexandri iij. c. continebatur. Extra de his quæ fiunt à prælat. sine consen. capit. & in c. i. §. Abbatissa. qui feud. dare poss. in usibus. feud.

Gebrauch aines Bischoflichen Hoffs.

Hierüber ist auch zůmercken/das der erkanntnuß wegen/der gebrauch aines Bischofliche͂ Hofs gehalte͂ solte werden / der da hat den Gerichtszwang der erkanntnuß / Wöllches auch mit der veriärung ersessen mag werden. Vt inquit Bald. in L. finali. §. necessitate. C. de bon. quæ liber. Sonst solle die erkan̄tnuß in der geschicht vnnd handlung beschehen/

das

das ist/vor vnd in dem Contract der verkauffung. Vt dicit Innoc. secundũ Bal. in L. quæcunq; C. de bon. quæ liber. Dann diser form solte mit vnnd bey der geschicht sein. Et hęc dicit glo. ordinaria in uerbo, auditurum nõ esse, in L. Ait prætor. §. permittitur. ff. de minori. Dann solches Decret, des do ist ain zůlassung/zůsprechung/ oder aine schickung aines acts/solle yedesmals zůuor hergehn/ Dann es ist aine öffnung aines gegebnen gewalts/ one wölche der Vnderrichter nichte zethůn macht hat. Huc seruit quod notatur in d. L. finali. §. necessitate. Sed idem Bald. in præallegat. L. Quæcunq; ait, quando contractus est utilis Ecclesiæ, potest præcedere & sequi etiam ex interuallo, ualetq; contractus. Nec pugnat c. Auditis. de elect. quandoquidẽ in electione sit speciale, de quo ibi latius per eum.

Jedoch / da die zierligkait (wie

dieselb

dieselb fürgebildet vñ erhaischt wirt in vereüsserung aines Kirchenguts/ es sey nun innhalt Weltliches oder Geistlichs Rechtens) vnderlassen/ wurde solchs dē Contract nit schwöchen. Erstlich / do die sach aines geringen werts wåre. Vt inquit glossa in c.i. Extra de his quæ fiunt à Prælat. sine consen.capit.quam Doctores imitari non erubescunt, maximè Frede. de Senis in suis Consiliis, Consil.xxij.

Es stehet aber des Richters erwegung/wann ain gůt aines geringen werts oder schatzung geacht werde. Secundum Frederic. ut refert ac sequitur D. Cardinal. Spolet. in dicta. Auten. Hoc ius porrectū. His optimè congruit tex. in L. Scio. ff. de in integ. restit. & in L. Res bona fide. ff. de contrahen. empt. Dann es solle ain gůt/ so mit gůtem glauben verkaufft ist / vmb ainer geringisten vrsach willen nit vnerkaufft sein / Es solle der kauff

vmb

vmb ain gůt des mit gůtem glauben erbarlich verkaufft / von ainer gar schlechten vrsach wegen nit zůruck ge tiben werdē. His seruit glossa in uerbo, magno incommodo ad finem in c. propter, extra de locat. et conduct.

Zum andern / So die vereüsserung aines gůts / aine offentliche vnd ansehliche wolfart der Kirchen mitbringt. Dañ in demselben fall ist die vereüsserung krefftig / doch gleich die vorbemelte zierde vmbgangen wåre worden. Per glossam in L. cum hi. §. eam transactionem. ff. de transact. quæ quidē opinio licet (teste Bart.) sit ambigua & dubitabilis, fulciri ac probari tamen potest textibus. L. finalis. ff. de iure doti. L. Finalis ff. de polli. nec non L. cui bonis. ff. de nouat. eamq́ sequi apparet Bald. in L. Si fundus. ff. de reb. eor. cui etiam seruit bonus textus in L. non eo minus facta æquiparatione de minore ad Ecclesiam. C. de procurat.

Zum

Zum dritten / in vereüsserung ai-
nes Kirchenguts / so der Kirchen
haimgefallen/des man pflegt allain
Erbrechtweyse zůuereüsseren. Dassel
big gůt mag auch one zierligkait
verlihen / oder vereüssert werden.
Vt in c.ij.de feud. & notanter declarat
Bald. in d. §. eam transactionē: & hoc
etiam tenuit & consuluit Frederic. de
Senis in suis consilijs, consil. cxxxi.
Idemq́ Bald. in L. iij. §. ff. de reb. eor.

Zum vierten / wirt die zierligkait
nit erhaischt in ainer nothwendigen
vereüsserung. Vt in c. Extirpandæ,
Extra de præben. & in L. iij. §. pignori.
ff. de reb. eor.

Zum fünfften / ist der zierligkait
vnuonnötten/in ainem gůt / so mit
zierligkait verpfendet / aber nit mit
volmacht dasselbig zůuereüssern/ver
mög aines Gesatzs oder pacts/ Das-
selbige gůt mag one ainiche andere
zierligkait vereüssert werden. L. Si
pupillo

pupillo. §. Si pupillus ff. de reb. eor. ubi Baldus extendit ad bona Ecclesiæ, etsi in minore loquatur.

Zum sechßten / So ain Bischoff oder Prelat ain gůt von seiner Kirchen oder Capitel kaufft / Dann daselbs ist vnnoth ainicher zierligkait / die sonst gegen ainem außwendigen Kauffer gebraucht můßte werden. Baldo attestante in L. uoluntas ad exordium. C. fideicommiss. Aber doch ist dises auffgeschoben vnd zweyffellig von wegen vnzälliger arglist / die täglich der Kirchen zů schaden beschehen vnnd sich erzógen móchten: Derhalb will für gůt angesehen sein / dise punct an yetzo vnentschaydẽ zů bedacht einzůstellen.

Zum sibenden / ist diser zierligkait vnnot / in vereüsserung dero ding / die sich one schaden vnd verderbnuß nit behalten lassen: Sicuti placuit Innocẽtio in d. c. Dũ, per tex. L. Lex quę. C. de administ. tuto.

Das inn verkauffung der Pflegkinder vnnd minderiäri- gen güter die zierligkait der Gannt notwen- dig sey.

Es ist vngezweyfelts Rechtens/das in verkauffung der güter aines Pflegkinds oder minderiärigen / die zierligkait der Gannt hoch notwendig ist / Dann derselben Pflegkinder güter mügent one solche zierligkait der Gannt weder verkaufft noch vereüssert werden. Quod stabilitur in L. Et si sine. §.i, coniunctis glossa, & ibi Bar. ff. de minorib. Idem adstruit Bart. in L. alio. ff. de ali. & ciba. legat. & firmat Speculat. in titul. de empt. & uendit. §. nũc dicendum, in uersic. si igitur tutor, Et titulo, de cita. §. sequitur uidere. in uersic. Si uero sub hastatio. Et titulo dei. & ij. decreto. §. v. uersic. sed qualiter, & sequenti

sequenti tit. de empt. & uendit. §. i. uersic. hoc quoq;. & Barto. in L. Licitatio, ad exordium ff. de publi. & uectiga. & Ang. in §. hoc etiam, in Auten. de aliena. & Emphy. collat. ix. Jn disen yetzerzelten orten wirt vermelt durch die Rechtgelerten/ Das die vergantung solte beschehen in erwegung vnd ansehung dreyer stuck. Als nemblich nach ansehung der Ganttstatt/ Damit die Gannt an ainem offnem gemainē platz oder an mer orten/ nach gewonhait gebrauch vnnd ordnung beschehe. Zum andern solle auch die maß oder ordnung hierinn bedacht werden/ Dann der Ganntmaister ist pflichtig vnd wirt zwungen zesagen/ Das dz gůt dem jhenigen/ der merer darauff legt eingeraumbt wirdet. Zum dritten/ das auch die zeyt hierinn nit vmbgangen solte werden/ Das die Gannt auff zwaintzig tag sich erstrecken solle. Hieriñ solle aber

aines yedtlichen orts gebrauch / gewonhait / Statuten vnd ordnungen gehalten werden: Dann die Gannt solle in form vnnd maß des Statuts oder der Gewonhait beschehen vnnd jhren fürgang haben sonst wäre solche Gannt gantz vnwürcklich vnnd nichtig. Teste Baldo in L. ordo. C. de execut. rei iudic.

So etwas in der vergantung verhaissen wurde / das wirt on zweyfel in dem darauff volgenden Contract für cräfert gehalten. Secundū Barto. in L. Sciendum. ff. de ædilit. edict. Der Leser wölle vnbeschwärt sein an den yetzangezognē orten den form der Edicten vnnd berüffungen oder außrüffungen iñhalt gmaines Rechtens (wölcher an diser gegenwertigen ställ von kürtz wegen vmbgangen wirt) zůbesehen / der diser yetziger zeyt gehaltner ordnung änlich ist. Doch solle der Leser hiemit vermant

mant sein/das aines yedtlichen Vatterlandts vnd orts gewonhait / Gebrauch vnd stylus in dergleichen fällen/in allweg gehalten solle werden. Wiewoll es sich ansehen läßt / als seyen die form vñ weyse der Ganntordnung oder verrichtung an etlichen orten mancherlay oder vngeleich/Yedoch wirt jr aller würckung vnnd endtschafft eben ain ding vnnd dem andern gleich. Doch sollen die obangezogne sachen mit ainer mässigen beschaidenhait verstandē werden / Es wäre dann sach/das deren minderiärigē güter wärendt beweglich/Als getrayd vñ andere narung/ die man müßte verkauffen vnd verëüsseren. Dann in vereüsserung dergleichen beweglichen güter / die da möchten auff offnem Marckt verkaufft werden/seind die vergantungen zum allerwenigisten nit von nöten/ja auch die außrüffungē nit/Vñ

da solche verganntungen vnnd außrüffungen beschehen / so wurden dieselben doch vergebenlich sein. Iuxta notata Bald. ad L.i. C. si prop. publi. pensita. Dann jhr außrüffung ist so gar offenbar / das daselbst kain angelegter betrug oder laicherey entzwischen kumen noch stat habē mag. Secundum L. ij. C. de rescinden. uendit. & ibi Bald. uidere lubebit, post Bar. in L. fina. C. de fide instrumen. & iur. hast. fisca. lib. x. Dise beschaydenhait will auch sein mässigung haben / Als nämlich / da solliche bewegliche güter wärent / darin ainem sein anmütung stünde / so wurden sie alßdann one zierligkait der Gant zůuerkauffen oder zůuereüssern verbotten. Cui seruit præalle. L. & si sine ff. de minorib. & prædictis subscribit Bald. communi doctorum opinioni inhærens, per L. & si sine, sæpius præallegatam. Dann es wirt ain minderiäriger oder Pfleg-

son /

son / der Kirchen verglichen / die dasselbig priuilegium hette. Secundum Auten. Hoc ius porrectum. C. de Sacrosanc. Eccle. cuius meminit Bald. in suis consilijs, consilio suo notabili, incipiente in Christi nomine ad intelligentiam prædictorum, quocq; eidem Bald. placuit in suo cōmento super Innocentio in litera. C. in uerbo, contractus allegāti Innoc. ita tenere in c. dudum, De reb. Eccle. non alienan. lib. vi.

Volgents wirt es auch nit vergebens sein / aine meldung zethůn von dem form vnnd zierligkait / die da in verkauffung der Pflegkinder sachen/oder der minderiärigen gůter/ auch anderer dergleichen vnterworffner personen/ erfordert wirt. Dann es seind vier stuck hierzů seer nothwendig/damit die verkauffung oder vereüsserung derselben gůter kräfftig vñ gestärckt werde. Erstlich des Gerhabens oder Curators gewalt.

Fürs ander / die erwegung vnnd bedenckung der vrsach. Fürs dritte / des Richters Decret. Quemadmodũ probatur in L. fina. C. si propter publi. pensita. ac per Imperatores Diocletianum & Maxim. in L. Si quidem. & in aurea lege, ob æs. C. de prædi. & aliJs reb. minor. sine Decret. non alienan. uel obligand. & Vlpianũ. I. C. in L. cum hi. §. Si prætor. ff. de Transact. Id ponit Azo titulo de prædiJs minor. in summa. Zum vierten / die Gannt / die numals eröffent vnd offt eräfert worden ist. L. & si sine. §. i. ff. de minoribus xxv. annis, secundum Innoc. in præallegato. c. dudum, de rebus Eccle. non alienand. lib. vi. Ita notabiliter tradit Bald. in suo Repertorio super Innoc. in uerbo, contractus. Sed idem Bald. in suo eleganti consilio, incipiente, In Christi nomine uidetur dicendum, quod nulla ex dictis uenditionib. &c. Baldus sagt an yetzermeltem ort seines Rathschlags / dz

hierinn

hierinn acht stuck von nötten seind/ Erstlich das/das aine notwendige/ vnnd dringende vrsach des verkauffens verhanden sey. Zum andern das die anligende schuld nit müge auß der varnuß bezalt werden. Zum dritten / das solches der Richter oder Landtßpfleger lautter wisse / durch erkündigung vnnd fleyssige erforschung. Zum vierten / das ain stuck/so am wenigsten nachthailig/verkauft werde. Zū fünftē/dz von ainer klainen geldtschuld wegen / grosse güter oder aines hohen werts / nit solten verkaufft werden. Zum sechsten/das die Gannt/ hierzů gebraucht werde. Zum sibenden / das des Gerhabens oder Curators macht oder zůgeben darbey sey. Zum achtē/ das auch des Richters erkanntnuß darzů kum̄en solle. Ita solēniter refert Mar. de perusio in suis Consilijs, Consilio incipiente,

Ser. Petr9 Ma. filioli etc. Es mag auch noch zum neünten hierzů gesetzt werden/das sich der Richter vnderschreiben solte. Vt in L. ij. C. de assesso. & not. in L. i. ff. eod. Item zum zehenden/dz vor solcher Gannt/des Richters beyurtl vorgehn solte/durch wölliche beyurtel erklärt solle werden/das kaine varnuß / oder bewegliche güter verhanden sein sollen. Ita notabiliter dixit Ang per tex. ibi, facta æquiparatione bonorum Ecclesiæ & minoris in Auten. de Ecclesiast. rer. immobil. alienat. collat. v. Item zum aylfften/wirt hierzů erhaischt/die gegenwürtigkait des Gerhabens oder Curators. Vt inquiunt glossa & Bal. in L. i. in princip. ff. de reb. eor. ubi glossæ placuit tria requiri, scilicet Decretum, causam, & præsentiam in alienatione bonorũ minoris & Ecclesiæ. Sed prædicta indubie intelligẽda sunt, ultra illa quatuor,

tuor, quæ sunt formæ, necessario inter-
uenire debere: alias contractus effectu
omnino caret, tanq̃ omissa uel non ser-
uata forma, ut in L. Cum hi, §. prætor.
supra allegat.

So aber ausser obangeregter
stuck/andere ding entzwischen kum-
mendt/ so machend sie den Contract
auch durch die widereinsetzung inn
vorigen standt/vnwiderrůflich/weil
nit mag gesagt werden/ da dieselben
ding gehaltẽ worden / dz der minder-
iårige vernachthailt solte sein wor-
den. Argu. L. Non uidetur, cũ ibi no-
tatis. C. de in integr. restitut. & L. Inter
eos. §. cum inter ff. de fideiuss.

Hie solle inn sonderhait gemerckt
werdẽ/Das des Richters Decret hie-
rinn dermassen notwendig ist / Das
desselben abgang die verеüsserung
der gůter von Rechtswegen nichtig
macht. Ita sensit glossa ordin. in uulga-
tissima Auten. Sacramenta puberum.

C. Si

C. Si aduers. uendit. Dann es ist geordent / das der Minderiärigen güter nit mügen vereüssert oder verbunden werden/one Decret / Güten glauben/wölches Decret nit mit hinderlist / lugen vnnd falsch von dem Richter oder Pfläger herauß gebracht solten werden. Quemadmodū cēsuit Vlpianus I.C. in exord. L. i. necnon in L. Magis puto. §. manet actio pupil. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt.

Vnnd das inn vereüsserung der Minderiärigen güter ain Decret erhaischt / vnnd sunst solche vereüsserung one dasselbig nichtig werde/ Dauon sagend beed Kaiser/ Diocletian⁹ vñ Maximinian⁹, auch vil andere mer jrer nachuolger. In L. Si quidē & in L. si prędiū rusticū. C. de pręd. & aliјs reb. minor. atq; Vlpian. I.C. in præfata. L. Magis puto. §. Si æs alienum, ubi inquit, Decretū nullum, si nō fuisset rectè interpositum,

interpositũ, quia sine iusta causa. Idem quoq; uisum est Valent. & Gale. Impp. in L. Non solum C. de præd. minor.

Die Gerhaben/Curatorn / vnnd dergleichen andere verwalter / da sie on ainiches Decret etwas vereüssererent/handelen sie nichts/ vnnd ist jhr vereüsserung nichtig. Sicut sensit Vlpianus L. Tutor, quoq;. §. Seuerus. ff. de suspect. tutor. & curato. & Impp. Valent. & Gal. in L. cum emancipatis, atq; Imperatores Diocleti. & Maxim. in L. Si quidem. & Imperat. Gordia. in L. ij. C. de prædijs & alijs reb. minor. Dises ist dermassen war / das auch in dem fall/ da ain Minderiäriger ain Erb rechtgůt vereüssert/one zweyfel das Decret erfordert wirt. Quemadmodum Imperatores Diocletian. & Maxi. senserunt in L. etiam C. de prædijs & alijs reb. minor. Vbi inquit Bald. minor nequit suam Emphyteusim sine decreto uendere. Idẽ Salyceto Enucleatius placuit

cuit d. L. etiam. Es mag ain Minder- järiger one Decret weder aigens/ Maut / noch Erbrechtesstuck ver- kauffen. Per Salyc. d. L. etiam. quod Speculator declarat in Titul. de Em- phyteusi. §. nunc aliqua, in uersic. xcix. Dann gleich wie ain Pflegson nit mag die Gerechtigkait aines gestra- cken aigenthumbs vereüssseren/ also mag er auch das nießlich aigenthum̃ nit vereüssseren / jha auch weder die nutznicssung / noch gerechtigkaiten ainiches einkümmens / oder gülten. Ita sentit Vlpianus in L. Sed si pecunia. §. Si ius Emphyteuticariũ habeat pu- pillus. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt, & ibi Bal. Doch werdent hierinn etliche fäll außgenummen.

Erstlich/ wann aines Minderiä- rigen güt mit zügebung des Rich- ters verpfändet wäre worden / Jn disem fall/ mag dasselbig güt durch den Glaubiger one weytere erkañt- nuß des

nuß des Richters verkauft oder verüssert werden / Seyt ainmal in desselben verbündung od verpfendung schon ain mal des Richters macht gebraucht worden / wiewol es vil sicherer vnd gewisser wäre/das man nochmals des Richters authoritet zů solcher verkauffung oder verüsserung brauchte. Textus est admodum notabilis Vlpiani in L. Si pupillorum. §. Si pupillus. Dann in disem yetzallegiertem Gesatz lauttet der Text also.

So der Pflegson sein gůt auß zůlassung des Richters verpfändet hat / wirt etwas gezweyfelt / ob die vereüsserung möchte verhindert werden / aber es solle gesagt werdē / dz der glaubiger müge sein gerechtigkait volziehen / Doch wurd er sicherer handlē / so er des ersten zum Richter gienge. Quod Bal. ibi signat ff. de re. eor. qui sub tutel. uel cura sunt.

Zum andern / so ain vereüsserung beschicht / durch lässigkait one yemanden zůthůn / wölliche vereüsserung zů jhrer krafft kaines Decrets bedörftig ist. Vt notabiliter inquit Bald. ad L. Sed si pecunia. §. si ius Emphyteoticariũ habebat supra allegatã.

Zum dritten / wañ ain Vatter die güter seines Minderiärigen Sons / auß Vätterlichem gewalt / vnnd nit in ansehung seines Gerhabambts / in ainem zůgelaßnem vnd nit verbottnem fall vereüssert / inn dem selben fall ist solche vereüsserung auch one erkanntnuß kräfftig vnd beständig / so anderst die nott des vereüsserens verhanden ist. Quemadmodum adstruit Azo in sum̃a. C. de bon. quæ liber. quẽ signãter refert ac sequitur Bal. in L. iij. C. de prędijs & alijs reb. minor. Aber anders wäre es / so er ain solche vereüsserung thäte in ainẽ verbottnẽ fall. Allegat L. i. C. de bon. mater.

Huius

Huius etiam meminit ac insecutus est Bald. in L. i. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt. An yetzt angezognem ort wirt vermelt / Das ain Vatter auß Våtterlichem gewalt müge / als ain Rechtmåssiger ordenlicher verwalter / im fall der noth one Decret vereüsseren / Sonst aber gar nit. Vti nec displicuit Vlpia. L. Si pupil. §. Si pater. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt. Et id secundum Azonem, quod alibi ait non reperiri.

Zum vierten / Das ainiches Decrets vnnot / So in ainer vereüsserung / der wille des abgestorbnen mitlauft / da es der Vatter in seinem Testament zůuerkauffen befolhen. Vt L. i. & iij. & ibi Bald. notat. C. quando Decreto opus nõ est. Dann es solle zwar der wille des Testierers in den vereüsserungen / auch in den Testamenten vñ Codicillen gehalten werden. Ita quoqꝫ censuit Vlpian. in L. i.

in princip. & in L. Magis puto. §. si fundus, nec non Paulus in L. ultima. ff. de reb. eorum qui sub tutel. uel cura sunt. Dann der willen des Testamentmachers würckt eben das/ was des Richters Decret würckt. Et ibi Bal. in L. Magis puto. §. si fundus. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt. atq; ita sensit glos. ordinar. in L. i. in principio, in uerbo, cauerint. ff. de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt.

Aber allhie felt ain hübsche frag für/ Wañ ainer auß Brucker Landtgericht/ verkaufft ain Erbaigen/ so im Burckstaller Gericht gelegen/ Wölcher vndter den zwayen Richtern solle hierinn sein Decret geben? Antwort/ Das der Burckstallerische Landtrichter / in dessen Landtgericht das Erbaigen gelegen / solle mit seinem Decret fürziehen. Ita notat Bald. in L. i. C. de contrahend. empt. & uendit. Adducitur L. Si prædiũ. C. de prædi.

de prædi. & alijs reb. minor. Disem zůwider / wirt ain anders Gesatz allegiert / das der Richter des orts / darinn die verwaltung oder Gerhabschafft gehandelt wirt / solle in sachen erkennen. Allegatur L. Magis puto. §. illud ff. de reb. eor. qui sub tute. uel cura sunt. & L. in hac C. de donat. Diser frag thůn etlich ein genůgen / das sie außtrucklich halten / das jhr yedtweder möchte sein macht hierin̄ geben / wiewol es gewarsamer wåre / das sie beed jhr Decret entzwischen setzten. Cui nec incongruit Papini. L. Iurisperitos §. i. ff. de excusat. tutor. uel curat. Dann es wirt nit verbotten / das er müge vor jhren yedtwedern beklagt werden. Derhalben mag jren yedtlicher sein erkanntnuß thůn. Dann ain Decret / wirt ainer vrthail verglichē. Vt inquit Bald. in L. i. præallegata. Doch solle allhie vermerckt werden / Das dises solte an statt ainer war-

nung sein/ Nämlich wann ain gůt in ainer Statt gelegen / in ainer andern Statt verkaufft wurde / das alßdann beed Richter jhr Decret ergehen sollent lassen. Bald. in d. L. magis puto §. Illud, iuxta illud quod reperitur in præcitata. L. Iurtsperitos. §. cum oriundus, Et apud Archid. xvij. q. iiij. in c. in uendit. Licet Iac. de Aret. teste Cyn. in d. L. si præsidium, alterius duntaxat Decretum sufficere senserit, siue eius, in cuius territorio res sita est, siue eius, ubi quis contractum celebrat, per L. fin. C. de long. temp. præscript.

Dises vorangezogens Decret ist ainer solchen würckliche krafft / das alle ding in dem Instrument darinn des Richters Decret gefunden wirt/ vermůttet vnd verstanden werdent/ das sie samentlich vñ sonderlich zierlich gehandelt vnnd gůt gehaissen worden seind/ so anders darinn meldung beschicht deren oder von denen

dingen

dingen die entzwischen in handlung kummen seind. Glossa est aurea & singularis in L. i. C. de fide instru. & iure hast. Fisca. lib. x. quam solenniter ponderauit & excussit Bald. in L. i. in princ. ff. de reb. eor. qui sub tute. uel cura sunt. Dann in zweyfelligen sachen/ wirt allzeyt für das Decret vermůttet/ damit der handel kräfftig sey/ darin̄ das Decret ergangen ist. Sicuti notabiliter tradit Speculator in titu. de empt. & uendit. §. nunc dicendū. Vers. & illud scias, & probatur in L. minor. xxv. annis adito præside ex aspectu. ff. de minorib. xxv. annis, in L. Actor. ff. Rem ratam haber. & in L. Sciendum. ff. de uerbor. obligat. Quod tradit etiā Bald. in c. i. quid sit inuestitura. Es ist auch allzeyt vnnd allweg nutz / inn handlungen fleyß fürzůwenden/ das die Contract mit des Richters Decret gehandelt werde/ Dañ vmb dasselben Decrets willen/ hört auff alle

vermüttung vnd verdacht des Betrugs vnnd der Schuld. Vulgata L. Ait prætor. §. permittitur ff. de minori. xxv. annis. Ita per pulchre ait Ange. post glossam in L. Si stipulatus. §. Si lancem. ff. de solut. Sed idem Ange. in L. Quicunq; §. Qui à pupillo emit. ff. de publicia. in rem actio. non sequitur glossam in d. L. i. C. de fide instru. & iure hast. fiscal. lib. x. aitq; eam iure minimè probari. Sed (salua interim pace tanti uiri) dici nec iuri dissonum fuerit, imò probari ex præfatis iuribus maximè ex præallegata. L. Minor. xxv. annis adito præside, ex aspectu. ff. de minoribus. xxv. annis dicens cum iuris decretum reperitur interpositũ per modum uoluntariæ iurisdictionis ad confirmationem actus, quòd tum semper causæ cognitio præcessisse præsumitur, nequaq; sic in Decreto actus cõtentiosi, sicuti notatur in d. L. i. C. de fide instrumen. & iure hast. fisc. lib. x. nisi contrarium

trariū probetur. Hæc ſunt uerba Baldi ſignanda in L. Nec enim. ff. de adopt. Idemꝗ́ tenuit & firmauit in ſuo nota-bili Conſilio incipiente. In Chriſti no-mine utrum dictus contractus.

Jn allen handlungen darinn des Richters Decret von nötten iſt / vnd befunden wirt / Daſelbſt wirt ver-müt das alle ding zierlich gehandelt ſeind worden. Vt inquit Speculator in uer. & illud ſcias. §. Nunc dicendum. Titul. de empt. & uenditio. licet in con-ſilio ſuo incipiente. Ad intelligentiam quæſitorum, dixerit non eſſe ſimpliciter & categoricè uerum, niſi conſtet for-mam iuris eſſe ſeruatā per d. L. Actor, et L. i. C. de prædijs Decurio. lib. x. & in L. Cum hi, §. Si prætor. ff. de tranſact. ſubditꝗ́ gloſ. in d. L. i. quòd omnia prę-ſumuntur interueniſſe, ſi Notarius di-cat inſtrumento fuiſſe adhibita, & ita uidetur ea gloſſa pertranſire.

Jtem das auch des Richters De-

cret in den handlungen alle forcht/ auch vermůttung vnnd arckwon des Betrugs außschleüßt. Vt in L. ij. C. de prædi. Decur. lib x. in L. Si quos spontaneos. C. de Decurion. lib. x. signanter tradit, & declarat Bald. in L. Pacta nouissima. C. de pact. nec non Ange. solenniter in sua disputatione. Incipiente Astensis miles, allegans L. Cum hi, in exord. ff. de transact. & sat bene probatur in L. Lex quæ C. de administrat. tutor. uel curat. in L. Non est uerisimile ff. quod met. caus. facit quod habetur in L. Omniū. C. de testa. Hieneben felt für ain schöne frag / Ob das ergangen Decret kräfftig sey/ da es mit angehengtem geding auff dise weyse beschehen ist/ Jch gib mein Decret alßfern / oder souerr vnd als weyt ich das von Rechtens wegen thůn solle / vnnd sonst gar nit. Bart. præsentem quæstionem mouisse ac tradidisse in L. Et si conditionalis. ff. de

aut.

aut. & consensu tutor. & curat. sed nequaquam determinasse constat. Affirmatiuè tamen parti subscribit Bald. in L.i.in penulti.colum.in uersic. ulterius quæro.cauetur statut.C.qui admitt. ad bonor.posses.possunt. Baldus sagt an yetzangeregtem ort/ Das der Richter solte sein Decret entzwischen legen / souerr es die gelegenhait des handels erfordert / vnnd sonst nit. d. L. Cum hi.§. Si prætor. Dann von Rechts wegen solle das Decret ergehn / weil man dasselbig inn ainer handlung begert. Itaq; Baldus se refert ad iuris dispositionẽ, quæ certa est, quod signandum perpetuò ait. Dann der act ainer wilkürlichẽ iurisdiction, souil die Parthey antrifft/ist ainer nothwendigen iurisdiction, was den Richter belangt/weyl ain Gerichtszwang ist ain notwendigs ampt/wie dañ solches lautter erscheint auß der beschreibung des Gerichtßzwangs.

L.i.iuncta glossa in uerbo potest ff. de iurisdict. omnium iudic. L.ij.ff. de offic. proconsul. & legat. Vnd dises ist also war wie hieuor gemelt ist/da die billigkait erhaischte das Decret in ainer handlung ergehn zůlassen / aber anders wåre es / so solches die notturfft nit erfordert. Argu. L. Cum hi §. Si prætor. ff. de transact. facit L. final. C. Si contra ius uel utilit. public. Aber vngeirrt der yetzerzelten Allegation vnd Argumenten / auch anderer vnzalberer anzüg/so an yetzo von kürtz wegen vnterlassen seind/ ist die mainung des Angeli weyt annemblicher vnnd der vernunfft gemåsser / Der hübschlich / scharffsinnig vnnd subtill sagt / Das ain Decret mit ainer angehengten condition nit müg ergehn / gleich wie auch ain vrthail nit mit condition ergehen solle. Vt in L. Cum sententiam. C. de sentent. & interloc. omnium iudic. & in L. i. §.

biduum.

biduum. ff. Quādo appellan. sit. Huius meminit idem Ange. in L. Item eorum. §. Si decuriones. ff. Quod cuiusq; uniuersit. nomi. Die vrsachen dises handels oder mainung seind verhanden. Erstlich / Das die ordenlichen oder Rechtmässigen Gerichtßhändel kaine Condition/gmainer Regel nach/ annemmendt. Iuxta Papinianum in L. Actus legitimi. ff. de Regul. iur.

Zum andern / Das ain Decret/ des dermassen mit ainer Condition ergienge / spöttlich vnnd lächerlich wäre / weil es sich ansehen liesse/als approbierte der Richter den Contract nit/Das er auch in gebung des Decrets kain erfarung der vrsachen gehabt / wie es die notturfft erfordert vñ erhaischt hette. Dann die vrsachē sollē in sonderhait außdrucklich benent werdē. Vt in L. Magis puto. §. Non passim ff. de reb. eor. qui sub tutel.

uel

uel cura sunt, nec non in L. i. coniuncta glossa, & ibi optimè declarat Bartol. C. de prædi. Decurio. lib. x. Es solle auch die gelegenhait des handels dē Richter offentlich vnnd außtrucklich erklärt werden / damit er völligklich / vnnd durchauß verstehn müge was gehandelt werde / was dasselben ende vnnd würckung seye / damit das Decret kräfftig bleibe. Secundum quod eleganter uoluit Bald. C. qui admitt. super rubr. allegans. L. fin. C. de edict. Diui Adrian. tollen. Sonst wirts nit darfür gehalten / das es sey in gegenwürtigkait vnnd mit macht des Richters gehandelt worden. Idem placuit Baldo. in L. i. in penultima quæstione C. Qui admitt.

Zum dritten / Das ain solches Dedecret wurde für liederlich vnnd hönisch gehalten / da es nichts gilt / weils nichts erkennt. L. Meminerit. C. unde in L. Iustè possidet, cum ibi notatis.

tis.ff.de acquir.posses. Vnnd das ain Decret/ das one erkanntnuß der vrsach/oder auß ainer schlechten vrsach ergangen ist / nichts gilt vnnd kaine krafft hat. Iux. Baldi traditionẽ in c.i. §.Similiter, de controuers. inuestitur.

Zum vierten / Das des Richters Decret solte nit alternatiuè stehn. Vlpian. L. Si pupillo. §. Si prætor. ff.de reb. eor. qui sub tutel. uel cura sunt, quod comprobatur per id quod habetur L.in causæ primę.§.causa aũt cognita. ff.de minor.xxv.annis.L. Nequicꝗ.§. ubi decretum. ff. de offic. procon- sul. & L. Cum hi §. Vult igitur ff. de transact.

Zum fünfften / Das ain Decret solte gewiß sein/gleich wie ain vrtel. §.Curare.Instit.de Actio.& tex. & glo. in præcitata L. Item eorum §. Si ita ff. Quod cuiusqꝫ uniuersit. nomi. Es ist aber niemandt ders nit waiß/ das es diser zeyt in den Gerichten nach ge-

mainer

mainer gewonhait vnnd gemainem stylo allenthalben gehalten werde/ Das vil geschehe vnd angenummen werde/aintweder von wegen der vngeschickligkait der Beysitzer / oder Räthe/oder aber das es das ort vnd die zeyt nit leydet ainen Rathschlag stattlicher zůbedencken. Vt inquit Vlpianus. L. i. in principio. ff. de exercito. actio. Von diser frag wöllen wir yetzo lassen / Doch wer dise Materi etwas stattlicher außforschen vnnd wissen will der mag den Bartholum lesen/ In suis Apostillis seu additionibus in d. L. Et si conditionalis, ac Bald. in L. i. C. Qui admitt. ad bonor. posses. possunt. Nec non D. Fabianum de Monte, in suo Contractuum tractatu, ibidem copiosius explicantem.

Das in volziehung der vrthail die zierligkait der Gannt nothwendig sey.

DIses ist kain zweyfel / das zů volziehung der vrthail (das ist) in verkauffung der güter die da zů volziehung der vrthail beschicht / die zierligkait der Gannt erhaischt vñ erfordert werde. Imperat, Suer. & Anto. in L. Ordo. C. de execut. rei iudic. Nec non Imperat. Gord. in L. Duplex, & Imperat. August. in L. Si quis proscribente, de fide instrumen. & Iure hast. fisc. lib. x. c. Dann ainen volzieher oder Ganntmaister ist es frey vnnd erlaubt ain Gůt außzůrůffen mit ainer Pusaunen / allda man aine Pusaun hat / oder aber mit seiner mündtlicher / schröcklicher stimme / nach yedliches orths gewonhait (wölche die beßte außlegerin

außlegerin ist der Gesätzen. Secundū Innocentium in c. Cum dilectus Extra de consuetudi. atq; Paulo I. C. in L. Si de interpraetatione, qui textus ad hoc quottidie citantur ff. de legi.) Vnnd das Gůt fayl vñ zůuerkauffen außlegen vnnd Verganten für den ersten Termin acht tag / weniger oder mer täg / nach yedtliches orths gewonhait/gebrauch vnd stil / darinn solliche verganntungen beschehen/ in kraft der verschreibungen/vrthail brieffen/vñ dergleichen executorialbriefen. Wölches zůuerstehn das es beschehen solle auff ainem offnem/ vñ gewonlichem platz/ Auch an dem tag des Gerichtszwangs/ dariñ das Gůt gelegen wirt sein. Dahin dann die grosse mänig des volcks sich versamlen möge/damit in solcher Verganntung kain gefärde noch betrug vermüttet müge werden: Wölliches durch den Ganntmaister mit dem

aller wenigisten nit begangen solte werden. Textus est Valent. Theodo. & Archad. celebris in L. Si quos. C. de rescind. uendit. Damit nit vnter dem namen der Gannt/offentlich den betrügen platz geben werde / Da die possessionen vmb ainen schlechteren wert verkaufft/das der Anuorderer auß gunst ain merers darauß brächte / weder der Schuldner auß der kauffsumma erlangte rc. wie dann der Text an yetzo ermeltem orth im Großbůch außweyßt. Dann es ist ye gantz vnbillich / das frembde Güter in ainem günstigem Ganntrechtung auff merung solten verkaufft/vnnd dem gemainem namen der offnen verganntung nichts zůstendig solte sein / da die gantz hauptsach dem Schuldner verlorẽ wirt. d. L. Si quos & ibi per scribentes, & per Paulum Castrensem, in d. L. Ordo C. de execut. rei iudica.

Der Ganntmaister solle vndter-
schidlich erzelen die vrsach der Ver-
ganntung / den namen des Glaubi-
gers / die summa der Schuld / da-
rumen das Gůt gepfendet vnd ver-
ganntet werde. Vnnd vber acht tag
die volkummenlich verschinen nach
der ersten Berůffung vnd verganntt-
tung / oder vber aine andere zeyt/
nach yedtlichs orts gebrauch/gewon-
hait/vnd ordnung/also / das nit ge-
nůg ist ain zeyt von ainem Erchtag
biß auff den nechsten Erchtag/vber
verschinen acht tag (sag ich) gebürt
dem Ganntmaister abermals / das
Gůt offentlich/ wie hieuor vermel-
det ist / mit ainer Pusaun oder le-
bendiger stimme hinwiderumb fürs
ander Edict außzůrůffen vñ zůuer-
künden/Damit yedermañ wisse vnd
verstehe/das die yhenigen/so solches
Gůt kauffen wöllen/ sollen zum an-
dern Edickt inn 8. oder 15. Tagen
(wie

(wie an ainem yedtlichem orth Gebrauch vnd gewonhait ist) für dise/ an disem orth / den rechten wert zůfaylen/ Vnd das man das gůt deme geben werde / der das merer darauff legen wirt. Adstipulator Iustinianus Imperator in uulgata Autenti. Hoc ius porrectum C. de sacrosanct. Eccles. nec non Imperator August. in L. i. de fide instrumen. & iure hast. fisca. lib. x. Dises/ das man das gůt dem geben werde der ain merers darauff legt / ist also zeschlichten vñ zůuerstehen / Es wäre dann das gůt ainem Rechtmässigklich zůgeurthailt worden/ Vnd so nun die vorgemelten 8. oder 15. Tag verstrichen seind / So solle das gůt/ für dz dritt Edict. 40. Tag oder ain andere zeyt / nach Gewonhait berůfft vnd auff freyer Gannt fayl gehaltē werdē/ damit jedermañ (wie obgemelt ist) dessen ain wissen haben müge ꝛc. Wie solle man dz ver-

ſtehen/das entzwiſchen der zeyt von dem andern Edict der faylen Gannt anzůraitten/des da fünfftzehen tag iſt/ſolten biß auff das dritt Edict/ des man nennt die vierzigkerin/ſeind drey wochen/ſonſt wurden die fünff-zehen tag nit völlig erfült/ Vnd ſolle dieſelb zeyt gäntzlich vnd volkummenlich erfült werdē/Alſo/ wo noch nur ain tag vberigs vnd nit verſchinen / wäre der gantz Ganthandel nichts. Vnnd ſo etwo ain Hochzeitliches Feßt entzwiſchē fürfiele in denſelben Edicts ſachē daran der Gañtmaiſter mit ſeiner außrůffung ſtillhalten můß. Vt uolunt Impp. Leo. & Anto. in L. Dies feſtos C. de ferijs. So můß der Ganntmaiſter die nächſtuolgenden acht tag ſtillhalten/dann die Berůffungen mügend an ſolchen Feyertägen nit beſchehen / weyl ſolliches durch die Puſaun oder Gañtmaiſters ſtim̃e verricht werden ſolle/

mit

mit denen man aber in sollichen tä-
gen schweygen müß. d.L. Dies festos.
Dann er müß durch sein Relation
glaubwürdig machen / Das solches
sey in der Gan̄t also gehaltē wordē.

So man aber in ainer Wochen
zwirendt Marckt helt / vnnd das
ain Hochzeytlichs Feßt in derselben
Edicts ainem einfiele / so solle der
tag der nächstuolgenden wochen er-
wartet werden / daran sich die ver-
ganntungen angefangen haben / vn̄
sonst kain anderer Marcktag. Also
habens etlich in der Practic gehaltē.
Dise ding aber / sollen samentlich in
dem Decretbrieff eingeleybt sein.
Damit man sehen müge / ob die zeyt
seye vnterbrochen worden. Dann
so hierinn ain ainiger tag vnderlas-
sen / oder ain mangel an obangezog-
ner zierligkait erschinen wäre / So
solle alles wz daruor gehandelt wor-
den / widerrüfft werdē. Es solle auch

nit vermůttet werden / das ainiche zierligkait gehalten sey worden / Vñ also kumbts dahin / das die vndterlassene nothstuck die gantz anordnung vnnd handlung schwächendt. Textus est solennis Impp. Archad. & Honor. in tritissima. L. Testamentum C. de testa. & ibi Alexand. Ex quibus nota post Paulum in d. L. ordo. C. de execut. rei iudicat.

Auß yetz allegierten Gesatzen ist zůmercken / das die verganntungen sollen durch mer personen vnnd an merern tägen beschehen / damit kain Betrug geübt werde. Das auch die gůter die man hernimt zů verganntung / nit sollen im huy ainer Parthey zůgeurthailt werden / Sonder sie sollen erstlich zůr berůffung an die Ganntstatt gelegt / vnd vmb den Rechten werdt verkaufft werden. Per tex. & scribentes in d. L. si quos C. de rescind. uendit. Alda der gemaine

Fandt oder Ganntmaister solte die Güter der vndterthanen / vmb den rechten wert verkauffen / vnnd solle kainen betrug inn der verganttung dulden. Ibi Paulus ponit hanc practicam. Dise Practick solt du hernachuolgendt mercken also.

Ehe dz gůt auff freye fayle Gañt geschlagen wirt / solle der Pfändtmaister dasselbig gůt / durch ainen ders kennt / theüren lassen / vnd alßdann erst soll ers zůuerganntten befelhen vmb den wert dene die schätzleüt erklärt haben / Darnach solle es dem / der mer darauff legt / eingeraumbt werden. Per d. L. Creditor. Dann so ers one solliche vorgehende theürung zůuerganten fürlegte / so möchte ain grosse geuärde dariñ begangen werden / mit des Schuldners vnnd Glaubigers grossem schaden / Dann der gemain Pfändtmaister möchte villeicht das gůt auß gunst

etwo ainem seiner gütten gesellen/ oder freündt vmb ain ringere kauffsumma züsprechen/ Vnd also wurde der Pfändtmaister auß seinē gunst mer gewynns/weder der Glaubiger auß der Schuld / herauß bringen. Paul.in L. Præallegata.

Wiewol auch ain Gůt auff beschehne berůffung verkaufft wirdet/ So mag nichts weniger der verkauffer/oder der jhenig / dessen das gůt ist/sich beschwären / das er vmb den halben thail des rechten werts betrogen worden. Dañ es volgt mit nichte hierauß/das man sagen wolt/ Es wär kainer befunden worden / der ain merers auff die berůffung gelegt hette/Derhalben sey das gůt nit mer wert gewesen. Paul. not. in d. L. Si quos, & est ibi textus. Et sic non perdit beneficium. L. ij. C. de rescindend. uendit.

Albie ist zůmercken (dañ es wäre solches

solches zůuergessen vnbillich) dz die jhenigen / die da vermainen zů dem gůt so auff die Gannt geschlagen/ sprüch/Recht vnd Anuorderung ze- haben / sollen für Recht beschaiden werden / ehe dann die zůurthailung des Decrets ergeht/ damit dieselben jre Recht vñ ansprach fein ordenlich nachainander fürbringen mügent/ damit auß denselben ansprachẽ verstanden müge werden/wóllicher den vorgang/vnnd wólcher den nachzug habe. Per Ioan.Fab.in L. Properandũ C.de iudic.Innoc.in c. Cum uenerabilis,de religio.domib. Vnd solle erwegen werden nach art vnnd natur seiner vndterpfánder mit erkanntnuß der vrsach / vnnd dises solle also mit der intimation beschehen / das man sonst wurde fürfaren in disen sachen wie recht ist. Darnach ist hoch von nóten/dz man zů ainem warzaichen ain Edict der berůffung der Gannt/

an die Thür des Gerichtshauß inn dem Gericht / deme das Ganntgůt vndterworffen ist anschlage/oder ainen fanen auffstäcke: Dises ist zwar aine auß den zierligkaiten/die da nit mag vndterlassen werden/so aber an diser oder anderer zierligkait ain mangel erscheynen wurde/ so wurde alle gepflegne handlung widerrůfft werden / Dann man wurde nit vermůtten das die zierligkaiten gehalten wären worden/ das man alßdan̄ solte das gůt sambt desselben früchten vnnd abnutzungen widergeben. Teste Imperat. August. in L. i. de fide instru. & iure Hast. fisc. lib. x. C. Es ist auch des kain wunder das solliches notwendig ist/ dann die vergan̄tung ist aine offentliche verkauffung die auff ainem freyem offnem gemainem orth beschicht. Vt declarat Barto. in L. Licitatio ff. de publi. & uecti. & in d. L. i. de fide instru. & iur. Hast. fisc.

lib.

lib.x.C. Damit nit angesehen werde/ als wölle man haimlich vnd verborgenlich aine gefårde brauchen/ dann die Thür des Gerichtshauß werden genannt ain gemains vnnd offentlichs orth darinn solche Ganndthandlung gepflegen solle werden / damit nit vermůt werden kündte/als gebrauchte man ainiche geuårde/ wöllichs in solchen dingen weyt hindan sein solte. Per d. L. Si quos, & per d. L.1.per Paul. in d. L. Ordo. & in d. L. Si quos.

Dise zierligkait aber ist dē schuldner dessen Güter vereüssert werden zů gnad/gunst vnd gůtem eingefůrt worden / damit seine hochschåtzige gůter/nit vmb ainen geringen wert verkaufft wurden. Dann wir sehen öfftermals / das ain gůt inn ainer Not auff verkauff gelegt/ vmb die aller geringste kauffsum̄a verkaufft wirt. Aber diser vnbilligkait kum̄en

one

one zweyfel die Recht für. Dann das
mit diser vnd yedtlicher anderer ver=
kauff kräfftig sey / so seind zwar et=
liche ding hierzů notwendig.

Erstlich / das der Schuldner ver=
zügig sey mit der zalung.

Zum andern / das solcher verkauff
beschehe mit erlaubnuß des Richters
oder Landtpflegers.

Zum dritten / das solcher verkauff
beschehe mit erbaren auffrichtigem
Glauben vnd one geuärde. Per scri=
bentes in d. L. Si quos.

Zum vierten / das es beschehe vmb
den rechten wert.

Zum fünfften / das solches besche=
he / zierlich vnnd mit verganntung.
Dann so an diser stucken ainem / ai=
nicher mangel erschine / vnnd zůuor=
derst / so des Landtpflägers / Rich=
ters oder der Oberkait erlaubnuß /
vnd macht nit darbey wäre / so mag
der verkauff Retractiert werden.

Dannen=

Dannenher ists gewiß/ dz des Richters Decret souil würckt/das sich niemandts müge der forcht oder Betrugs beschwären/ Dañ die vermůtung geht für dise ding/die in gegenwürt des Richters gehandelt/das sie billich ordenlich vnd rechtmåssig beschehen seind. Iacob Rebuffi. sentiente in L. i. de loca. prædi. ciuil. lib. xi. C. Jn derselben verkauffung ists nothwendig das der Schuldner gegenwürtig da sey / vmb dessen vorfang gehandelt wirt/wölches warhafftig oder aber außleglich verstanden solle werden. Nämlich dz er sey Citiert worden mit beschehner intimierung seiner person oder bey seiner haußlicher wonung/ Sunst kündt jme solches kaines wegs vorfängklich sein/ Vnd hieher wirt Allegiert / das inn gehaltnem Gericht zwischen etlicher/ allwegen solte Citiert werden der dritte / vmb dessen vorfang gehandelt

No

delt wirt. Secundum Iacob. Rebuff
in L. Prohibitum, ſuper gloſſa, quorum
intereſt, de iure fiſc. lib. x. C. Sonſ
geſetzt/das die Gerichtlich handlung
zwiſchen den gegenwürtigē kräfftig
ſey / ſo wurde ſolches doch am aller-
wenigſten kainē vorfang geperen dē
abweſendē der nit Citiert wäre. Cu
ſeruit quod notatur in L. in cauſæ i. §.
interdum. ff. de minorib. xxv. annis. L.
Cum miles, ad finē ff. ex quib. cauſ. ma-
ior. & per D. Cyn. in L. i. ante finem. C.
de aduocat. diuerſ. iudic. gloſ. in d. L. i.
de fide inſtru. & iure haſt. fiſc. lib. x. C.

Wie es gehalten ſolte wer-
den/ſo der/deſſen güter auff die
Gannt geſchlagen ſeind/
Appellierte.

WJe wäre es jhme aber/ ſo die
Parthey / deme zůfürfang
gehandelt/vn̄ ſein gůt durch
den

den Außrüffer vergannt wirt / ap-
pellierte in hangendem Ganntrech-
ten / Ob der Außrüffer / Pitl oder
Gerichtsbot solte inn krafft der Ap-
pellation seines Außrüffens auff hö-
ren / oder mit seiner fürgenumner
verganntung nach form / gebrauch
vnd ordnung der Ganntstat vortfa-
ren? Darauff sagen die gelerten vnd
fürnämen Practicanten zů vnserer
zeyt / das der Gerichtsbot in disem
fall nit stillstehen solte/weil er kaine
erkañtnuß noch Gerichtszwang het-
te/Sunder er solle vnnd ist pflichtig
fürzefarē biß zů vollendung der sol-
lennitet / was sein ambt antrifft/
Dann es möchte diser Appellations
fall inn der Endturthail erholt wer-
den / da der außrichter der Gannt/
sein sach kaines wegs erhalten möch-
te. Jedoch solte der Richter nit zů
dem Decret schreyten / in hangender
vnnd vnerledigter Appellation/die
dem

dem Richter gebürlich vñ rechtmäs-
sig insinuiert ist worden / vnnd solle
dieselb Appellation zůuor vor allen
dingen erwegen werden / ob es wol
oder übel Appelliert sey worden. Hie
wider streyt dise Rechtsregl nit/ das
man sich nichts newes vndterstehen
solle inn hangender Appellation/
Seytemal dises verstandē solte wer-
den/war sein zwischen denselben per-
sonen vñ schwebendem Gericht/oder
in krafft derselben vrthel dauon Ap-
pelliert worden ist / Allhie aber inn
disem fall/zwischē sunderbaren per-
sonen / dann es seind allda mer Op-
ponenten. Per Cynum in L. Appella-
tione. C. de appellat. Vnd da das Ge-
richt nit hangt/Dann es werdent die
zierligkaiten oder solenniteten kain
Gericht genennt/ Sunder aine vor-
beraittung ain Gericht anzůfahen
vor dem Richter. Vt signat Pyrrhus
Anglebermei in sæpiusculè allegata.

L.i.glossa magna, de fide instru. & iur. Hast. fisc. lib. x. C. Dann Richten gehört allain dem Ambt des Richters zů. Cyno teste in L. Sancimus. C. de iudic.

Ob in dem Gannrechten erlediget werde der jhenig der weniger auff das gůt gelegt/durch dene der mer darauff gelegt hette:

WJr sehen offt / das aines Schuldners gůter die vmb etwas Schuld vndter der Oberkait oder sunst approbiertem Innsigel verpfändet seind/ auff der freyen faylen Gannt auff des Richters ergangen Decret verkaufft vnd dem letzten kauffer/der mer darauff legt/eingeantwort werden. Nun wöllen wir zůgeben vnnd vns selbs

E fürbil-

fürbilden/wie drey Kauffer verhanden geweßt. Der ain mit zehen gulden / Der ander mit 20. Vnnd den dritten mit 30. gulden. Wir wöllen auch zůlassen/dz der letste oder dritte gestorben sey/ oder das er sonst die angezogne gůter kaines wegs begere/Sonder das er habe außdrucklich vnd offenbar sich derselben verzigen vnd entschlagen / oder das er so gar dürfftig vnd vnuermügendt sey/das ers nit zůbezalen hat / oder das man sunst kainen zůgang zů oder wider jne gehaben möcht / oder das er hinder der thür vrlaub genommen/vnd hinweck sich trolt hette. Da wirt gefragt / ob der jhenig möchte beläßtigt vnnd bezwungen werden / der die 20. gulden darauff gelegt/ das er solte das gůt vmb dieselb dargelegte Kauffsumma annemen ? Hierauff wirt geantwort/Das der erste kauffer / durch des anderen darlegen nit

entledigt

entledigt werde / Derhalb mag ain solcher one zweyfel gezwungen werden / das gůt vmb sein angebotne Kauffsumma anzenemmen. Ita ait Bartol. in L. Licitatio ff. de publicat. & uectigali. Cui Vlpianus subscribit in L. Sabinus. ff. de in diem adiecti. Baldus aber helt das widerspil/ vnd sagt das der erste Kauffer in disem fall ledig werde. Allegans L. Cum in plures §. lege ff. de loca. Dadurch die ander handlung vor beschloßner sach / so man von der erstē handlung geschritten ist. Dann das vorangezogne Gesetz Sabinus, redt von ainē beschloßnen vnnd geferrigten handel. Als in ainem verkauff der gemacht ist mit dem geding auff angestelt tåge/ dañ im selben fall/ mag die erst handlung des beschloßnen verkauffs wider den willen des Glaubigers / durch das darlegē des andern nit zertreñt werden. Aber anders ist es in gegenwürtigem

 tigem

tigen fall/alda der verkauff nit völlig beschlossen/sunder noch im auffschub oder hangend geweßt / biß ain anderer ain merers darauff gelegt hette. Mit diser jetzangezogner mainung sagt Baldus, das er hab hundert gulden gewunnen / Wölliches doch / wie Paulus Castrensis in d.L. Licitatio sagt / aine limitation zůlåßt/da das gůt dem andern Kauffer noch nit zůgeurthailt geweßt/ durch wölches der verkauff volkummenlich beschlossen wåre worden.

Doch mercke dises ainigs / dessen Baldus vnnd seine nachuolger gedenckent in obangezognē Gesatz. L. Ordo.C. de execut. rei iudic. ponderando & excutiendo tex. in uerb. diu subhastatas, Das man gar nit eylents vnnd vrbering zů der verkauffung schreyten solle/als offt man gůter verganten solt / sonder man sols offt vnnd lang auff die Gannt legen/ das ist/ Berůffen

Berüffen lassen/ damit mans dem/ der mer darauff legt gäbe. Das auch volgendts offenbars Rechtens ist/ das die Gannt in der verkauffung/ die da zů volziehung aines letsten willen beschicht/ als nämlich durch die Testaments volzieher / als ain notwendigs stuck hierzů erfordert wirt. Vt signanter ponit Bartol. in L. alio. ff. de ali. et cibar. legat. Aber Bald⁹ helt hierin̄ das widerspil in seinem Rathschlag/ also anfahende/ Carouale Turcarini de spello &c. Hat seinen letsten willen auffgericht/ sagende/ das ders fürgenum̄en vertrawen des der Testator erwölt hat/ zů außtailung der güter vndter die Armen Christen/ genůg seye/ vnd das durch den abgestorbnen auß ermelter vrsach/ seye der Gerichtzwang vnd gewalt zůuerkauffen beuolhē gewest. L. ij. C. quando decret. opus non est. L. Si quis ad declinandam. C. de Episcop.

 & Cleric.

& Cleric. & in L. ultima ff. de reb. eor. qui sub tute. uel cura sunt.

Es ist auch des Baldi mainung nit widerwärtig / das die güter der Armen / den Kirchen vnnd minderiärigen gütern gleich geacht werden / in denen die verganntung notwendig ist. Vt in L. finali & Autentic. Hoc ius porrectum. C. de sacrosanct. Eccles. & L. Orphanotrophos. C. de Episcop. & Cleric. & crebro citata. L. Et si sine ff. de minor. xxv. annis. Vnnd dises ist dermassen wie gemelt war / Es wäre dann sach / das die Gewonhait / Statordnung oder ain Statut das widerspill hielten / Sunder es wirt wol hierinn ain erbars vnd auffrichtigs vertrawen erfordert. Per L. Creditor. §. Lucius, ad finem. ff. mandati. quia bona fides profecto presumitur, ut in L. penul. C. de præscript. longi temp. & §. Aliæ, Institut. de actionib. ita notabiliter sensit Bald. in præfato suo consilio.

Wo auch ain Testierer hette inn seinem letsten willen macht gegeben/ sein gůt zůuerkauffen / so wirt doch nit darfür gehalten / das dardurch die solenniтet der Gannt solte auffgehebt sein worden. Argumento exordij. L. Si quando. C. de inoffic. testa. Es erscheynt auch auß derselben vrsach nit als sey ain weg dardurch erwölt/ das die verkauffung nit solte ordenlich beschehen vnnd gehandelt werden. Argumento. L. Si miles qui destinauerat. ff. de milit. testa. cõiunctis his quæ habentur in L. Nemo potest ff. de legat. i.

Jtem es ist auch vngezweyfelt vñ notwendig / das alle vnnd yedtliche güter deren abwesenden personen/ mit der zierligkait der freyen faylen Gannt verkaufft sollen werden. Vt in L. Fundus qui & ibi Alexand. ff. de rescind. uendit. & in non semel citata. L. Licitatio. ff. de publica. & uectigal.

per eundem D. Alexandrum, in L. Ordo. C. de execut. rei iudic.

Aber zů verkauffung der gůter deren gegenwürtigen personen / ist der Gannt gantz vnnd gar von vnnöten / Es wären dañ die gůter deren minderiärigen / oder ainer Kirchen / Ratherrens / oder aber Camergůtter. Dero gůter verbotten seind zůuerkauffen / vmb gemaines nutzes willen. Vt in L. i. de prædijs decurio. lib. x. d. Auten. Hoc ius porrectum, nec nõ in L. i. ff. de minorib. xxv. añis. Hoc pacto apprimè solenniter declarat Bal. in L. Ordo. C. de execut. rei iudic.

Das Cammergůt will auch das Gañtrecht in verkauffung notwendigklich haben. Vti Impp. Diocletianus & Maximinianus attestantur in L. Edicto. C. si aduers. fisc. restitu. postulet. Das ist also zůuerstehn / das in allen verkauffungẽ / die da durch die Cammer in derselben oder anderer Leüt

gůter

güter / von wegen abzalung der Schulden beschicht/solle die verganntung gebraucht werden / von noth wegen.

Ob inn verkauffung aines Pfandts/die Gannt gebraucht solte werden:

DJe verganttung solle auch gebraucht werden inn verkauffung aines pfandts. Secundum Iustinianum Imperatorem in L.fin.C.de iure domi. impetran.quod uerum adstruit Baldus ibidem in prima colum.in uersic.nota diuersitatem istorum &c. Ob auch gleich ain pact gemacht wäre worden/das man möchte solches pfandt one verganttung vñ fürbeschaid des Schuldners verkauffen/ vnnd sagt Baldus daselbst/ Das ain solliche vbereinkummung/

pact oder vergleichung vnkräfftig seye/das man dz pfandt one ainiche verganntung solte verkauffen/ da auch solches dem schuldner zůwissen gethan wäre worden nach zwayen jaren. Daher sagt Baldus daselbst/ dz solches solte wol verzeichent vnd gemerckt werden/gegen vnd wider die Geytzhälsigen Wůcherer / Die das pfandt zů stundan nach verscheynung der zwayer jar nächst nach beschehner verpfendung verkauffendt. Wölches sie doch von Rechts wegen nit thůn mügen/sonder man lißt das jnen solches verbotten ist/ Dann dieselben zway jar fahent aller erst von dem tag an nach beschehner verkündung oder ansagung / vnnd nit von dem tag der verpfändung. Vt placuit glossæ in uerb. nisi ei, in L. Si conuenerit. ff. de pignoratit. actio. Es wäre dann sach das die Gewonhait (dero ansehen in solchen sachen diß fals am

höchsten

höchsten ist/vnd man auch derselben nachfaren müß) solches züliesse. Sicut placuit glossę in prę allegata. L. fin. Da aber der Glaubiger gegen dem Schuldner günstig / genaigt vnnd güts wyllens wäre/so solte zwar hierinn das gehalten werden / was da uerzaichnet ist inn dem aller traurigisten Gesatz. L. Si conuenerit. So zü nächst hieob allegiert ist / Dessen innhalt allhie von kürtz wegen vnderlassen wirt. Hierauß one zweyfel geschlossen wirt / Das dz geding vnnd pact/so zwischen dem Glaubiger vnd dem Schuldner auffgericht (Das das verpfändt güt solte des Glaubigers aigenthumblich sein/da es der Schuldner innerhalb ainer gewissen angesetztē zeyt nit lösete) vnkräfftig vnd vnbündig ist/ Es wäre dann auch hinzü gesetzt / das solches güt wäre vmb den höchsten wert ainer rechtmässigen schatzung kaufft worden/

worden. Alexandro in L. i. nec non Diocleti. & Maximini. in L. ij. Imperatoribus restibus. C. de pact. pignor. atq; Martiano. I. C. in L. Si fundus. §. finali, & ib. DD. Bart. & Ange. ff. de pignor. Der Text laut aber also. Es mag die gebung des pfandts oder vnderpfandts also geschehen / so das gelt innerhalb ainer gewissen zeyt nit bezalt wurde / so soll er dz gût in kaufs recht besitzen / wölches alßdann solte vmb ainen rechten werdt getheüret werden / Dann in disem fall wirt es angesehen das es auff ainen weg ain bedinglicher verkauff seye / Dann also haben der heilige Seuerus vñ Antoninus schriftlich geantwort / Dañ es ist dern betrûglichen Wûcherer vnd Schinder arglüstigkait / finantz Practic / das sie derogleichen Contract machen / darein sie verleybendt / wo das pfandt innerhalb ainer zeyt nit gelöst / erledigt vnd frey

gemacht

gemacht werde/so solle jnen yedlichs pfandt gantz aigenthumblich gegeben werden inn abschlag der schuld/ wie es der Seytz vnnd Dietz jres erachtens inn ainem wert anschlagen. Die wir von nun an hierinn zů Schidleüten vnd Bidermännern erwölen. Wölches solte in gedächtnuß behalten werden / Dann der Angelus setzt noch hinzů. Das ain Wůcherer solte listig/ränckisch/ verdrät / vnnd wie ain Burckhauser würffel abgefürt sein. Damit er gůt Günner erkiese/ die das pfandt anschlagen vnd schätzen nach allem seinem wunsch vnnd gefallen/ja hindersich wie die Bawren die spieß tragen. Dann solliches ist aller gemainer erbarkait zůwider / vnuerschambt vnnd Gottloß/ gehörte in ainen tieffen vnd finstern Thurn siben Monat für siben jar mit wasser vnnd Brod zůbiessen / damit ainen die fliegen nit beschmaißten/

vnd

vnnd die armen Schuldner nit also bedrangt wurden / Es werde aber hierüber der Bartolus gehört. In L. fina. C. de pact. pignor. & L. iij in ult. q. C. de pigno. & d. L. Si fundus. & Bald. in c. i. ij. colum. de Feud. dat inuicem leg. commisso, in usib. feud.

Hie solle auch nit vergessen werden / das zůr verganntung aines pfandts / der Schuldner Citiert solte werden. Glossa & DD. in allegata L. Finali in prima columna. C. de iure domin. impetran. ac in L. iiij. C. de distract. pignor. & in uulgata L. Si conuenerit ff. de pignor. actio. Doctores in L. Ordo. C. de execut. rei iudic. quibus quidē passibus clarè & expressè fit mentio, quos intueri licebit.

Es ist ain zorniger Scribent verhanden / der hatt sein gemůt nit mügen verbergē / sonder hats wider die Judenspiesser durch die Feder auffs papyer mit sack vnnd allem

herauß

herauß geschüt/auff dise mainung/ Was solt ich aber von den Pestilentzischen vñ vergifftisten Wůcherern/ dero zů diser vnserer zeyt (Layder) vnzällig vnnd on ende seyen/sagen? Wölche die Pfändter/die sie von den armen Schuldnern eingenummen/ nach endtschafft des jars/als jre aigne gůter/offt haimlich vnnd verborgens / aber gar selten offentlich jres gefallens/one ainiche berůffung des Schuldners / verkauffen vnnd verkummeren / Daher sie nit benůgig seind an jrer Haubtsumma vnd eingenummenem Wůcher / sonder sie aignē sich auch noch darzů an/ gantz vnuerschambt / des gantzen vberschuß des Gelts / zů ewiger vnnd vnuermeydlicher (es sey dann das sie sollliches zeytlich widergeben) verderbnuß jrer Seelen/Die innhalt der warhait menschlicher vnnd Göttlicher Gesätze / in gemainem nutz gar

kainer

kainer ehren würdig seind / Sonder sollen im gegenspil gehalten/vnd genennt werden Fraßwölff/verflůcht/ abscheühig/vnleümbdig / als Rauber / Wiewol sie zů diser vnsäliger zeyt / erscheynen vil aines erbarern wandels für etliche andere erbare vñ vnschuldigen lebens leüte / die den dürfftigen/gegen eingesetztē pfandt leyhen / nichts darauß verhoffende (die man offt pflägt zenemen/ günstige/mildte/freygäbige Glaubiger/ die den armen one ainiges interesse darleyhen) L. Si cōuenerit. ff de pignor. actio. Wir lesen das es verboten sey ain pfandt zůuerkauffen / es seye dañ zůuor dem Schuldner zů dreyen malen zůr bezalung verkündt worden. Vnd so er noch verziehen / vnd die bezalung anstehn wurde/ alßdañ wirt die offentliche verkümmerung zůgelassen/so weyt vñ mit der maß/ was vber die empfangne Schuldsumma

sum̄a vberig sein wirt/solte dē schuldner behendigt werdē. Aber die Wůcherßhälse thůnd jme anders/Dan̄ sie seind an jrer schuldsum̄a vn̄ Wůcher nit benůgig/sonder sie behalten auch nach der jarzeyt den vberrest (wider den willē der schuldner ain gůt wider den willē des Herrn) vn̄ des noch ärger ist/so die schuldner dasselbige widerum̄ von jnē forderen vn̄ begeren/ so schlahen sie jnen solches mit trawungen vnd häßlich ab / wie die dieb/ Straßrauber/vn̄ vnuerschamptistē Schächer/denen sie billich verglichen sollen werdē/Wiewol sie sich anmassen jren Raub auff etliche Potestaten zelegen/mit fürwendung etlicher briefe/ die jhnen solten zů übung solches Wůchers von denselben Potestaten/auff jhr vngestůme vnnd anhäbige bitte/ auch sonst auff grosse schäncke (die doch on zweyfel widerkert solten werden) verlihen sein/ so

doch solche briefe / da mans recht bey dem liecht beschawet / nichts zůlassen / des man vber die abnutzung oder verzynsung nemmen solte oder möchte. Derhalb will von nöten sein / das sie vber den eingenummen Wůcher / der sey nun zůgelassen wie er immer wölle / den vberthail / auch nach verfalnem jar zůstellen / vnd sie mügent auch zů solchem one zweyfel Gerichtlich bezwungen werdē. Hieher wirt ain Exempel gesetzt / das ain Gaystlicher sechs silbern Becher so verguldet gewest / auß anligender not ainem Wůcherer zů Lönen zů pfandt eingesetzt / vnnd volgendts nach verscheynung des jars / solche Becher gegen erlegung der gantzen Hauptsumma vnnd des Wůchers / widerumb zů seinen handen begert / Aber der Wůcherer geantwort / er wäre solche würckliche erlegung einzenemmen vnd die Becher hinauß zůgeben

nit

nit schuldig/dañ sie wåren vber verscheinung jar vnnd tags / darinn sie vngelöset verbliben / sein aigen worden durch die jårige innhabung. Doch da letstlich die sach für Gericht zů Krieg kummen/ ist der schåndtliche Wůcherer vndter dem falchen auffgestanden/ vñ verurthailt worden/die Becher sambt den expensen/ vnangesehen des verfloßnen jars/ dem Geistlichen widerumb zůzestellen. Deßwegen solle auch in deroglcichen fürfallenden fållen / also geurthailt werden. Dann das jar/so den Wůcherern von Gewonhait wegen zůgelassen/ist nit darumb verlihen/ das nach verscheynung des jars die Pfåndter solten den Wůcherßhålsen gantz vnd schlechts aigenthumblich haimfallen : Sonder also / das sie auß verkauffter Pfånder kauffsumma jre Hauptschuld sambt dem Wůcher bekummen mügen / da sie

 solches

solches empfangen/so ist es dē Rechten/der vernunfft vnnd höchster billigkait gemäß / das sie den vberreßt dē Schuldner zůstellen sollē. Dañ sie sollen sich an vorangezogner hauptsumma vnnd Wůcher vergnůgen. Es solle sie auch nit fürtragen diß wörloß Argument / dardurch sie jhr vnbilligkait schürmen wolten/ sprechende/das yeweilen nach außgang des jars die Hauptsumma vnd verfallen Wůcher auß den Pfändtern nit möchten bezalt werden/ vnnd sie wurden also jres erlaubten wůchers entsetzt / Diser gefärde fleyssen sich die Wůcherer inn disem fall zůentpfliehen/in dem da sie auffsehend das sie die Pfänder kaum vmb halben wert jhrem Wůcherlichem gebrauch nach/dene sie von alterher steyff halten vnnd treiben/annemmen / also/ das jnen nach außgang des jars hierinn kain gefärde oder schad zůsteen mag.

mag. Es ist auch kain zweyfel/ Es werde das Pfandt allweg höher geschätzt weder die Schuld. Daher sagt man/ das der Glaubiger solte den vberrest dem Schuldner zůstellen/ da er die Pfånder höher/ weder die Schuld ist/ verkaufft. L. fin. §. Sin autem minus. C. de iur. domin. impetr. L. Si inter colon. in fine. ff. de pignori. Quia quod amplius debito consecutus creditor fuerit debitori restituere debet pignor. actio.

Aber es ist zůerbarmen/ das die yetzigen Wůcher/ oder nutzungen/ so gar weitschrittig seind von den alten abnutzungen/ wie es dann die jhenigen wol empfinden/ die auß gedrungner noth gezwungen werden/ die Judenspiesser vnnd Wůchersäcke vmb jr hülff/ oder des noch warhaffter ist/ jhre vnmilde vnsänfte barmhertzigkait anzerůffen/ von denen sie/ als von Schwalmen außgesogen

werden. Es ist auch nit weniger zů-
bewaynen / das Solche Leütle / die
vor zeyten für verachtlich vnnd für
vnleümbdig gehalten wären wor-
den / yetzo zů den fürnembsten ehren
schier allenthalben an allen orten / ja
auch in die Fürstliche Höfe sich ein-
geschlaicht haben / Also / das wir an-
sehen müssen / das sie yedtlichen an-
deren ehrlichen Männern (die da on
alle widerred weit inn höherm anse-
hen / auch in grösseren würden / für-
sichtigkait vnd Rathschläg vermärt
seind) allain in ansehung des vnge-
rechten Mammons / allenthalben in
Heürateßtifftungen / in sondern vnd
offentlichen zůsamengängen oder
versamlungen / Frümalen vñ Abent-
essen / darzů in zůgänger deren Für-
sten inn den Rathschlägen mit ge-
wünschter audientz fürgezogen wer-
den. Hie můß hinderm berg gehalten
werden / dann dises ist ain Materi /
die

die wir yetzo höher auffzůmutzen nit fürnemmens seind/darvon auch me⸗rers zemelden von vnnöten / Dann die anderen stuck der Jüdler seind ge maine Judenstich/die ain yedtlicher bey jhme selbs erwegen vnnd auß⸗sinnen mag.

Ob vnnd wann die Ver⸗ ganntung nottwendig sey/ehe man zů der andern erkanntnußkumbt/ des man nennt Secundum Decretum?

DIse frag lößt Baldus auff/der one das die knöpff des Rech⸗tens vnd die Räters der Ge⸗setzen allzůuil pflegt auffzů⸗lösen. In L. Ordo, in i. colum. in uerb. sed tu ulterius nota. C. de executio. rei iudic. Dann man schreytet zů der an⸗deren erkanntnuß nit / Es sey dann

zůuor die Gannt im schwung oder anhangendem handel / Dann dises ist also von nöten / allenthalben da dero abwesenden gůtter verkaufft werden. L. Si fundus. ff. de rescind. uendit. Bartol. in L. Acceptam. C. de usur. Aber anders ist es / so ainer gegenwürtigen person gůt verkaufft solte werden. Es wäre dann ain Camergůt / oder ain Minderiäriger / ain Kirche / oder ain Rathern dessen güter verbotten seind zůuerkummern / auß gunst gemaines nutzes. Vt in Autenti. Hoc ius porrectum. C. de sacrosanct. Eccles. Nec non in L. i. de prædi. Decurio. lib. x. C. L. Sed & sine ff. de minori. xxv. annis. Dicitq; glossa quod uendere rem cum subhastatione, non est solennitas leuis, ut in Auten. de fideiussor. post exordium.

Form

Form der verganntung.

DEr Form der verganntung ist/dz man durch ain offentlichs angeschlagens Edict/ oder aber durch des Außrüffers stimme/offentlich verkünde vnnd kundtbar mache. Das ain yedtlicher/der da begert diß oder jhenigs stuck zůuerkauffen/ solte vor disen oder jhenigen verordenten jnnerhalb N. tag erscheynen/ Alßdan̄ werde man dasselbig gůt deme/der mer darauff gelegt wirt haben/zůstellen. Vide Bart. d. L. Licitatio, per d. Autent. Hoc ius porrectum, & in allegata lege prima. C. de fide instru. & iure hast. fisc. lib. x.

So dann nun ainer auff das fayl gůt ain Darbot thůt/ so ist der hingeber oder verkauffer alßdan̄ schuldig dem kauffer anzůzaigen/wie ain bessere handlung von ainem anderen angebotten/vnd wie ain anderer

auff diß gůt ain merers dargebot-
ten habe / dardurch er den Faylser
vberlegen oder vberhöhen möchte.
Secundum Baldum in L. Licet. & L.
Necesse. ff. de in diem adiect. & est si-
mile de licitatione in L. ult. C. de iure
Emphyth. in L. Si tamen quibusdã, &
in L. Cum pater. §. Rogo. ff. de legat. ij.
Dann der ain mal weniger darauff
gelegt / vnnd er durch aines andern
darlegen vberhöcht worden / so mag
er zum andern mal noch mer darbie-
ten / vnd er solle auch darzů gelassen
werden / dann er kumbt daher gleich
als ain anderer / vnd laßt sich in ain
newe obligation ein. Vt inquit glos.
& Bart. in L. tempora. C. de fide instru.
& iure hast. fiscal. lib. x. Vnd so ainer
kaufft wirt habẽ mit disem anhang /
wouer ain bessers geding wurde dar-
gelegt / vnnd er wurd es zum andern
mal höher vnd mit ermeltem geding
kauffen / so ist man alßdann zůstun-
dan

dan von dem erstē verkauff geschritten. Vt in L. Qui autem, & ibi declarat Bald. ff. de in diem adiect.

Vnd so das gůt wurde nunmals ainem zůgesprochen vnd verkaufft/ So solle nichts weniger ain anderer so hernach kumbt gehört werdē/ weil noch der Termin wert/ vnnd wirt zů kauffen zůgelassen/ dann es wirt dar für gehalten das der erste kauff seye mit dem geding beschehen / wouer kain anderer innerhalb der zeyt/ die zů der vergantung bestimbt ist/ ain bessers darlegen thůt. d. L. Si tempora, & ibi Bart. declarat Licet subdit hoc locū non habere quando priuatus uendit, sed duntaxat cū fiscus uel Respubli.

Hie ist fleissig zůmercken/ wañ ain darlegen oder Bott auff das fayl gůt beschicht / das es ainer vmb ain benannte kauffsuña annemen will/ das alßdañ der erste faylser oder dar leger/ durch ainen anderen letsteren/

der

der nach dem ersten kumpt/ der noch etwas vber die erst kauffsuma dar‑legt/ erledigt vnd erhebt werde/ wañ anders derselbig letste darleger taug lich ist / vnnd zůbezalen hat / auch durch die verkauffer zůgelassen wir‑det: Aber anders wäre es / so er nit zůzalen hette / oder vntauglich er‑funden wurde / Alßdann wurde der erste noch verpflicht vnnd in bünden bleyben. Ita determinat singulariter Bal. in suo cõsilio incipiente, Modus & forma datiorũ in ciuitate Anconæ &c. Dann es ist von nöten das der Fayl‑ser sey dermassen geschaffen / das er sich verbünden/ auch finden vnd an‑sprechen lassen müge. L. qui satisdare, Responsio primo. ff. de fideiussoribus. Es wirt auch der nit für täuglich ge acht/ dene mañ nit beklagen oder für wenden mag. Martia. in L. Sciendum ff. qui satisdare cogan. in Auten. de ex‑hib. reis. §. suscepto, probatur per d. L.

qui

qui satisdare. in fine, ibi, quia qui admissit à contrario sensu, nec non per textũ in L. Quod autẽ §. finali. ff. de in diem adiect. Dann hierzů (das der Faylser zůgelassen / vnd darfür gehalten werde dz er ain merers darlege) gehört vnd ist von nöten / das er an gůtern vnnd vermüglighkait tauglich sey / dz er auch ain merers vñ nutzers verhaisse / vnd das er leichtlich müge angesprochen vnd bekumen werden. L. Vbi autem. §. penult. & final. ff. de in diem adiect. Es wirt aber hieriñ vnd in derogleichen fällen gäntzlich das widerspil gehalten / Dann es mag kaine gůte gelegenhait den Faylser anzůsprechen oder zůbeklagen / noch ainiche gleiche nutzbarkait / ja auch kaine geleiche summa sein / da yemandts nit hat zůbezalen. Dann der da nit hat / dauon er het zůbezalen / derselb ist gleiche dem yhenigen / der da hatt aine außleschliche einred.

Vt no-

Vt notatur in L. Titius. ff. de procuratoribus. & in L. Nam is. ff. de dolo.

Es wirt auch nit darfür gehalten das ainer etzwas darbotten habe/ der da gar nit gehalten hat die anderen ding die er gehalten solte haben / der auch weder den Contract beschlossen / noch taugliche Bürgen gestelt hat. Vt L. Arbitrio. ff. qui satisdare cogant.

Darzů ist es one zweyfel dem verkauffer frey / das er müge auß vilen Faylsern oder darbietern / jhme ainen tauglichen erwölen. Quemadmodum testatur Vlpianus in L. Sabinus. ff. de in diem adiectionibus.

Es solle auch alßdann die Faylsung oder das darbieten zůgelassen werden / wann der Faylser gefaßt/ taugliche Bürgen zestellen vnd sicherung zethůn berait ist. d. L. Licitatio, ad initium. ff. de publica. & uectiga. Sonst wurde gar ain vngereümbts

darauß

darauß volgen / nämblich/das der jhenig / der böſslich faylſet oder darleget/ wurde ainen anderen vntäuglichen vndterſtellẽ/ damit er ſich von der verhaiſſung ledig machet. Vlpianus in L. Cũ hi §. ſi cum lis. ff. de transactio. Vnd diſes hat zum förderiſten ſeinen fürgang inn verkauffung der Gemainen güter/darinn allweg das nutzlichſte fürbehalten ſolte werden. Item das gemaine Cammer kainen annimbt/ er ſey dann ſtattlich vnnd zůbezalen vermüglich. L. i. §. an bona. ff. de iure fiſc. facit in ratione ſui L. Si ſeruus plurium. §. Si quis ante. ff. de legat. i.

Item das auch der Gemaine nutz nit darfür gehalten wirt / das man den Ganntmaiſtern beuolhen habe/ das ſie ſolten ainen vntauglichen Faylſer annemmen/vnd ainen tauglichen hingehen laſſen. Caius in L. in perſonam. §. Qui pecuniam. ff. de pact.

& Vl-

& Vlpian.in L.Si bene. ff. de usur. Ita sollenniter cõcludit Bald.in d.suo consilio. Idemq; paucis sensisse uidetur verbis Bartol.in d.L.Licitatio. & d. L. Si tempora. In disen yetzerzelten Gesatzen wirt durch die Lehrer beschriben/ Das der erste Faylser/durch den nächstuolgenden vntäüglichē Faylser nit enthebt wirt.

Hiebey solle auch wargenummen werden/das die vnbeweglichen gütter / die man durch die Gannt verkauffen solle oder schon verkaufft hette/solten in dem Ganntbrieff specificiert/vnd mit jren vermarchungen vnd anraynenden orten/mit jrer grösse/weyte/schickung/vnd örteren fleissig beschriben vnnd benennt werden. Vt signanter Vlpiano placuit in L.forma.ff.de censibus.Nec non Scæuolæ in L.Titius hæres. §. finali. ff. de actio.empt. Ita confidenter ponit Speculator in tit.de empt. & uendit. §. i. in

uer.

uer. Si ita quod passim practici omnes, omnibus in curijs ac foris insequuntur, saltem obseruare quã maximè student & nituntur, quò indubiè controuersiæ omnes concertationes, discrepationes, rixæ, nec non omnis generis discordiæ facile deuitabuntur.

Hierüber wirdt auch vnschädlich sein dises zemercken (wiewol es von der Materi der vergantung etwas wenig abscheyhig / doch weil es die gelegenhait in disem fall gibt / vnnd es sonst auch wert zůwissen / ist hie zůuerzaichnen nit vnnot) Das die Kauffsum̃a od anschläg des werts / auf etliche weg auch erwisen werdẽ.

Erstlich durch den Richter / durch dene das gůt Taxiert worden ist.

Zum andern durch ansagung vnd Relation der erfarnen vnd zů disem werck verordenten.

Zum dritten durch das gemaine anschlag / Schatz oder Taxbůch /

darein yedermañs güter sambt derselben wert vnd Kauffsuma geschriben werdē: Wölches Büch mit dem wenigistē nit völligē glaubē macht/ sonder allain aine vermůttung vnd anzaigung einfürt. Bartolo, ac Baldo testibus, L. ultima C. de Magista, conuenien. nec non etiam Baldo in L. Si pater. C. de act. empt.

Zum vierten / durch zeügen/ dero beweysung die aller schwärist ist/ als nemblich die da vber zwerch vnd nit stracks geschicht durch leibliche sünne/ Dann die satzung aines güts felt in kaines zeügens leiblichē synn oder empfindtligkait/ Sonder in das vrthail des verstandts. Dann es ist offenbaristen Rechtens/ Das ain zeüg schuldig vnnd pflichtig ist sein außsag zethůn durch die leiblichen empfindtligkait so der handlung vnnd geschicht gemäß ist. Vt L. Qui testamento. §. finali, & ibi latè Bartol. et Doctores.

ctores. ff. de testament. Bortol. in L. ad testium. C. de testib. ibidem Innocentij decisionem referens. Glossa solennis & ibi Bart. in L. ij. C. de rescinden. uendit. tex notabilis in L. ultima, & ibi Bart. C. de præiudic. nauiculario. lib. xi. Vnd solle nit deponieren durch dz vrthail des verstandts/dañ das vrthailen gehört kainem zeügen zů / sonder dem Richter. Vt not. Bart. in L. i. ff. Si cert. peta.

Zum fünfften wirts erwisen durch die verganntung/ dañ man sich alßdann auff den anschlag so in der verganntung beschehen / lendet vnnd auff dieselb gehet. Tex. in d. Auten. Hoc ius porrectum. C. de sacro sanct. Eccles. Darauß dann volgt / das/ nach dem ain gůt vergannt ist worden/alßdann nit stat habe die hülff des zwayten gesatz im Großbůch/ von auffrteñung der verkauffungẽ. Iohan. de Imol. d. L. Precia rerum.

§.ulti. Dessen ist die vrsach/ das alß- dann darfür gehalten werde/das der verkauff ordenlich vnd rechtmässig beschehen sey. Dann an wölchem ort ain gůt durch freye fayle Gannt/one betrug vnd gefärde verkaufft oder zůuerkauffen dargeben wirt / auß anligender not/vnd deme der merers darauff legt zůgestelt wirdt / so hat in derselben verganntung dz voran- geregt zwayte Gesatz kaines wegs stat. Da aber ain gůt nit auß anli- gender haußnott / sonder von lusts wegen faylgebotten/vnnd wider des orts Statut auch gewonhait/in der verganntung deme der mer darauff legt/nit zůgestelt wolte werden/ inn demselben fall hette diß zwayte Ge- satz stat ꝛc. Hoc certè pacto intelligi- tur opinio Bart. in L. i. C. de præscipt. xxx. uel xl. annor. & opinio Ang. & Paul. dicta L. præcia rerum. §. ul- timo.

Von

Von zeyt vnd Termin der verganntung.

DJe zeyt der verganntung/ darinn das fayle gůt vndter dem Styl oder an der Gant ligen solt / ist im Rechten bestimbt zwaintzig Täg/zů verganntung der gůter der Kirchen/Minderiärigen/ gemainer Camer vnd derogleichen gůter. Vt in d. Auten. Hoc ius porrectum, ibi per uiginti dies rem Ecclesiæ esse uenalem &c. Jn andern gůtern ist die zeit willkürlich / stehet in gůtachten der verkauffern / Es wäre dann in den Statuten oder Gewonhaiten die zeit anders geordnet vnd limitiert. Sicuti sensit Bartol. post glossam insignem ac memorabilem in L. Si tempora C. de fide instr. & iure hast. fisca. lib. x. à cuius sententia & ratione non abhorret Baldus id etiam tradens in L. i. C. de præscript. xxx. uel xl. anno-

rum. Baldus helt aber das widerspil im Gesatz/ die ordnung / im Groß-büch / von volziehung geurthailter sachen zc. Da er sagt. Das es stehe in des Richters wyllkhur/ vnnd das er mag verfügen / das dz gůt auff ain gantz jar auff der Gannt / nach seiner ergangnen vrthail gehaltē werde. per c. Quærenti. de officio deleg.

Doch wirt dem Officier allain zů gelassen dise zeyt zůerweytern vnnd zůerstrecken / aber nit zůerkürtzen. Secundum Barto. ita adstruentem in d. L. Si tempora.

Da aber die täg der erstē Außrůffung oder Bañ fürüber seind / dariñ yemandt sein darlegen gethan/ mag die ander Berůffung oder Bañ nit beschehen / dardurch ain anderer zůgelassen/ vñ dem ersten darleger sein erlangts Recht auffgehebt wurde/ Es wäre dann ain Minderiäriger/ oder aber ain solche person die solchs

auß

auß widereinsatzung in vorigē stand erlangte. Expressa L. Et si sine. §. quæsitū. ff. de minoribus. xxv. annis. Sonst solte es bey dem ersten Bañ bestehn. Vt L. ij. C. de locat. prædi. ciui. lib. xi. ita declarat glo. atq; Barto. post eam in sæpè allegata. L. Si tempora, & in L. Licitatio. in princi. ff. de public. & uectigal.

Es ist aber ain frag / ob der Gañtmaister müge ainem Kauffer die Kauffsuma auff trawen beytē? Vñ ist darauff die antwort / das er die Kauffsuma auff trawen nit müge anstehn lassen od' beytē. Vti Vlpiano uisum est in trita ac uulgata. L. A Diuo pio §. Sed si emptor in uerbis. Dañ man muß die gepfändeten güter vm̄ bar gelt verkumern vñ verkauffen / vnd nit also / das erst vber aine zeyt das gelt bezalt solte werden. ff. de re iudi. & ita Bartol. sensit in L. i. ad finem uer. quæro utrum procurator, C. de fide instrum. & fide hast. fiscal. lib. x.

dicitq́; glossa precio præsente. Vt L. Si procurator in fine ff. de iure fisci. Adde Bald. in L. Contractus in ij. colum. in uer. secundũ uerô opinionem. C. de fide instrumen. & in Pract. Papi. in uer. per publicum nuncium, in titu. de execut. sentent. Huius nec immemor reperitur. Ioan. Bertachin. in suo tractatu, Gabellarum, tributorum atq́; uectigalium.

Ob der Kauffer müsse bey der verganntung sein.

Es ist nit von nöten das der Kauffer müsse bey der verganntung sein/sonder ist genůg das er gehe zů der person oder an das ort der Berůffung oder des Edicts zůuerhaissung / Vnnd also wirdet der jhenig / der fayl helt/obligiert. Es sey dann das er zůuor vnd ehe yemandts darauff legt/solliches offentlich

offentlich widerrüffe / wie ers dann offentlich fayl außgelegt hat. Vt L. Sed & si pupillus. §. de quo palam, in princip. ff. de instit. actio.

So aber der jhenig / der ain gůt zůuerkauffen außlegt/nit wolte deß- halb gegen dem Kauffer verbunden werden/ so solle er dise wort (das dz gůt deme / der mer darauff legt ge- geben werde) in das Edict oder inn die Berůffung nit kummen lassen/ Dann in disem fall wirt mer darfür gehalten / das er hab nur den wert oder kauffsumma des gůts erfaren/ weder das ers verkauffen habe wöllen. Ita notabiliter pla- cuit Barto. in d. L. Li- citatio. & d. L. Si tempora.

Ob die verganntung / so auff vorgehende erkanntnuß des Richters beschehen / müge die einred der vberlengung außschliessen.

HJe ist warzůnemen / das auff dise weyse müge der rechte wert des gůts erwisen werdē / Als nämblich / das ain gůt auff ainem freyen offnem gemainem platz / mit lautbarer berůffung vergannet gewest / vnd das man nit mer darauff gelegt / dan̄ souil ꝛc. Da nun in disem fall ain gůt mit freyer Gannt verkaufft worden / So mag der verkauffer nit sprechen / das er sey vmb halben thail des rechten werts vberlengt oder betrogen worden / so anders des Richters erkanntnuß zů söllicher verganntung entzwischen kummen. Vt in L. i. C. de prædi. Decurio.

curio. sine decre. non alienan. lib. x. & ibi Bartol. Dann durch die Gannt wirt entschiden was der rechte wert aines dings sey. Secundum Ioann. Andre. allegantē Auten. Hoc ius porrectum. C. de sacrosanc. Eccle. L. Ad officium. C. commu. diuidun. L. fi. §. pen. C. de iur. domi. impetran. L. ij. & iij. C. Si propter public. pensita. quod tene memoria: Id expressè etiam sustinet D. Ang. in L. obseruandum. §. corpora. ff. Ad L. falcidi. Wiewol Bartolus ainer anderen mainung ist / in dē ersten Gesatz des Großbůchs / von der dreyssig vn̄ vierzigiǻriger veriǻrung / Daselbst er Allegiert den L. Si quos. C. de rescind. uendit. Vnd sagt / Es volge darumb nit / darumb das dz gůt sey vergannt worden / So sey es vmb den rechten werdt verkaufft worden. Derhalben volgt kaines wegs auß noth / das er darumb nit

nit müge sein ain vnrechtmässiger wert / vnnd das in der warhait kain Betrug darin̄ sein solle. Seruit quod habetur in simili in L.iij.in fine,de suppellect.legat. Sunst wurde darauß volgen / So ain gůt durch ainen Minderiärigen mit zůthůn aines Gerhabens oder Curators auff erkanntnuß des Richters auff der Gannt verkaufft wurde/ das dasselbig alßdann nit möchte durch widereinsetzung in vorigen standt retractiert werden/ wölliches doch sonders zweyfels von der warhait frembd wäre. Vt est bonus tex.in L.Siquidem C.de prædi.minor. Aber daselbs in des Bartoli mainung warde klärlich darbracht die arglist. Secundū Ang. in d.§.corpora, Ita refert Math. ab Afflictis Neapol.in suo cōmentario, super Constitutione Freder. Imperat. de iure Protomiseos. §.ij. nu. ix. Similiter & Ang.in §.Si quis agens.nu.iij.Instit.de actionib.quos si lubet uideas.

Wie es gehalten werden solle / da jren mer in ainer verganntung darlegen.

DA mer dann ainer / zů der Gannt kämen / vnnd jr yedtlicher sein darbot gethan hette / so solle das gůt dem ersten Darleger gegeben werden / da doch die andern allesament vnd jr yedtlicher nit mer dann der erst / sonder souil als der erste darhetten gelegt. Vt L. i. C. de commu. seruo. manu.

So sie aber samentlich mitainander mit jrem darlegen zůsamen stiessen / vnd wurden alle zůgleich täüglich / auch ainer souil als der ander darlegte / So solle ainem yedtlichem nach seinem anthail geben werden / Oder man mags nach gunst ainem allain zůstellen. Ita solenniter ponit Bald. in L. fina. C. de testamen. manu.

Der

Der yhenig aber/der mer/dañ der rechte wert wäre/darlegte/nit darum er dz kauffen wolte/sonder das er andere anbrächte höher zůkaufen/Der ist straffmässig des falschkauffens/vñ solle nach des Richters gelegenhait gestraft werden. Vt est text. notabilis in L.iij.in §.Item si quis impo sturã.ff.de crimi. stelliona. quẽ singulariter cõmemorat Innoc.in notabilib. suis.& uide tex.in L.Licitatio,in princip. in uerb.calore.ff.de publi.& uecti.

Das ist auch hie zůmercken/dz ainer zůstundan souil zůerlegen schuldig ist/als vil er in der Gannt darbotten hat. Quemadmodũ ponit Barto.in L.Si tempora.C.de fide instru.& iur.hast.fiscal.lib.x. Der ambtmañ od᷑ aber auch der verkauffer ist schuldig zůkauffen zůgeben deme/der mer darauff legt/So er anders gesagt hat/das mans deme/der mer darauff legt/gebẽ wurde/Es wäre dañ

nutzlicher

nutzlicher vñ fürträglicher sein sollisches dem andern der weniger darlegt zegebē/von wegē leichtlicherer bezalung/darumen dz er ð täüglicher ist. Vt in L.iij.& L. Sabinus.ff.de in diem adiectio. secundū Barto.in d.L.Si tempora, & d.L.Licitatio,in exordio. Vnd darumb destomer / das man sagen mag / es sey ain bessers geding dargelegt. Vt in L.iiij.& L. Sed & si proponatur, ff.de in diem adiect. Doch wirt ain Minderiäriger in den faylsungen wider in vorigē standt eingesetzt. Vt d. L. Si sine.§.i. & facit L. Aemilius.ff.de minorib.xxv.annis.declaratq́ Barto.in d.L.Si tempora, & in L.Licitatio.

Ob auch ain gůt gleich ainē schon gegeben wäre worden/ So solle doch dasselbig gůt ainē andern/der innerhalb der zeyt der vergantung kumt vñ ain merers darauff legt/zůkauffen gegeben werden. Vt dixit glossa & Barto.in d.L.Si tempora.

Ob ainer/der in der Gañt ain darlegen gethan/ müge mit rew daruon stehen.

WAnn ainer auff der Gannt ain darlegen thäte / vnd jne dessen offentlich rewete/ als er auch das darlegen offentlich gethan/so mag er daruon stehen. Barto.in uulgata L. Licitatio , ad exordiũ ff.de publica. & uectiga. affirmatiuam partem sustinet, si modo offerens publicè pœnitet, sicut & publicè promisit, per L. Sed & si pupillus. §.i.ff.de instituto. actio.

Ob ainicher verganntung von nöten sey/da ain Erb ain Inuentarium auffgericht/vnd die güter verkaufft hat.

DA ain Erb ain Inuentarium gemacht hat / so mag er one ainiche verganntung vnnd solennitet

solennitet/die güter zů abzalung der schulden vnd legaten / wol verkauffen. Barto. in L. finali. §. & si præfatam C. de iur. deliberan.

Hierüber wirt die verganntung nit erwisen durch ain Instrument darin̄ von der vergan̄tung aine meldung beschicht / die da kaines wegs zůr zeyt des auffgerichten Instruments hat mügen beschehen. Glossa & Bart. in L. i. C. de fide instrumen. & iure hast. fisc. lib. x. nec nō in L. Sciendum, & ibi Alexand. x. colum. de uerb. obligat.

Das verganntet gůt / solte zwar dem yhenigen/der mer darauff legt/ geben werden. Sicut non minus rationabiliter quàm eleganter tenuerunt ac tradiderunt. Bartolus eiusq; sequaces in L. Si tempora. C. de fide instrumen. & iur. hast. fiscal. lib. 10. Wölches also war ist / allain außgenummen die

Kirchengüter/die one zweyfel deme gegeben soltē werden/der den rechten wert darauff legt / ob gleich ain anderer mer dañ den rechten wert/darauff legte. Secundū gloſ. singularē in uerb. ut plus, in c. Hoc ius porrectū. x. q. ij. & ibi Archidiac. & Bart. in libello de simulat. cōtrac. in ij presumpt. & Ludo. pont. in singula. uerb. uēditio. uersi. Scis q̄d res, atq; Bal. in L. in causæ. §. penul. ff. de minorib. xxv. annis. Derhalben vnnd da in ainem verkauff mer weder der rechte wert des güts wåre/ dargelegt wurde/ so solle die Kirche dasselbe höchstes darlegen kaines wegs/ sonder allain den rechten wert annemmen / innhalt vorbegriffner anzüg/ Dann die Kirche solte in jrer Contracten kaine gefårde brauchen. Vt in c per tuas, extra de donat. cui seruit tex. in c. i. §. i. in titu. de alien. feud. in usib. feud. Vbi pulchrè textus sic ha-

bet

bet, Ecclesia cultrix & auctrix iustitiæ, non patitur contra iustitiā aliquid fieri in se uel in alterum: priuatus uerò sæpe obuiat iustitiæ, quod ait satis notabile ibidē glossa in uerb. Ecclesiæ, quia Prælati quàm sæpissimè contrariò student, sub prætextu quod semper melior conditio Ecclesiæ fieri debeat. Nec aliquid operatur Legem ciuilem ac humanam admittere, ut contrahentes se inuicem decipiant, Vlpiano referente in L. in causæ. ij. §. Idem Pompo. ff. de minor. xxv. annis.

Von krafft vnd würckung der Gannt.

DJe Gannt hat aine solliche würckliche krafft/das/wann dieselb gebraucht wirt/so erscheindt es das aller arckwon Betrugs vnd geuärde hindan gesetzt sey. Cui minime dissentit Imperat. Va-

lent. Theod. & Archad. haud incelebris L. Si quos C. de rescind. uendit.

Darzů ist die Gannt ainer solchen würckung / das sie ainen Contract bekråfftigt vnd demselben aine ewige stercke gibt. L. fina. C. Si propter publica. pensita. uendit. fuerit celebrata, Ibi. sub hasta distracta comparauerit, perpetuam emptionis accipiat firmitatem &c. Cui admodum seruit Imperatorũ Diocletiani & Maximiniani textus nobilissimus in L. Si hypothecas, ad finem. C. de remissio. pignor.

Es ist auch die Gannt ainer sollichen krafft / das sie auch die veriårung wider den verkauffer gar auffhebt. In Spec. de cessio. actio. §. i. in vi. colum. uer. Sed opponitur.

Damit aber der Proceß inn dem Ganntrechten / wie derselb an etlichen ortẽ gemainem gebrauch nach/ gehalten wirt/ ain wenigs leütterer verstan-

verstanden werde / So ist hieunden ain Ganntbrieff gesetzt / dessen form sich die jhenigē / so etwo in jren handlungen dessen ainen mangel hetten / gebrauchen möchten.

Form aines Ganntbrieffs.

ICh Rumpolt Schröckengast Statrichter / zů Scheühenhaym / Bekeñ von Gerichtswegen mit disem offnē Brieff / vnd thů kundt aller mänigklich / Als ich an heüt Dato / dz gwonlich Statrecht daselbst zů Scheühēhaym mit gewaltigē Stab formlich vñ offentlich besessen hab / Erschyne allda vor mir vnd nachgeschribner Rechtsprechern angedingt inn Recht / Goderman Widersponst / Burger zů allhie

zů Scheühenhaym / Liesse jme für-
tragen wie verschyner zeyt wolten
Wendtenfrids vnnd seiner mituer-
wonten Behausung / so allhie zů
Scheühenhaym in der Vnrhůgassen
zwischen N. Steckenschlags vnnd
Zuckenstabs Heüsern gelegen / ge-
pfendt / Wölche gepfendte Behau-
hausung nachuolgend jnnhalt Stet-
licher ordnung auff die fayle Gannt
verrechtfertigt wordē / Begerte deß-
halben den Geschwornē Ambtmañ /
wie vnnd wölcher massen auch wem
berürte Behausung gepfendt wäre /
in Recht zehören / setzte sein beger zů
Rechtlicher erkanntnuß / Darauff
warde ainhelligklich zů Recht er-
kannt / der geschworn Ambtmañ sol-
te diser geschähner pfenntung halber
in Recht / wie sich gebürt gehört wer-
den / in krafft diß vrthails hab ich ob-
benanter Richter dem geschwornen
Statt-

Statambtmañ allhie Berms Freydenstörer nach ordnung Rechtens auff seinen Ayd zůgesprochen / wie oder inn was gestalt er mit sollicher pfänndtung gehandelt / Der sagte / Er hette den Zechleüten der Metzker Brůderschafft allhie / die angeregt Behausung sambt ainem Stadl / auff jhr fürgebracht Briefliche vrkunden / vmb jr versessene gülten gepfennt / Vnd deßhalben ainen Spañ in die Schrannen geantwort / Wölliche Behausung sambt dem Stadl nachuolgent jnnhalt Stätlicher ordnung auff die freye fayle Gañt verrechtfertigt worden. Nach diser des Stattambtmañs leütterung / begerte vorgedachter Widerspannst verrer den geschwornen Ganntmaister in Recht zehörn / wie vnnd wölcher massen berürte Behausung vergañt wordē / Auch wem die auff der freyen

faylen Gannt bliben wäre/ Sollich
des Widerspannst begerē/ ward auch
mit ainhelliger volg zů Recht er-
kennt/ vnd sagt auff mein Richters
zůsprechen dem geschwornen Gannt-
maister Lupen Seltenreich/ wie jme
auß vorbenannts Wentenfridts vñ
seiner mituerwonten Behausung vñ
Stadl ain Spann fürgelegt/ derselb
wäre nach gebrauch Stattgerichts
allhie auff der freyen faylen Gannt
drey vierzehen tag vnd drey tag gele-
gen/ Wölliche gepfennt Behausung
sambt dem Stadl/ er Ganntmaister
nach außgang der dreyer vierzehen
tagen die letsten drey tag / nämblich
den ersten tag zů zwayen malen vor
seinem des Ganntmaisters Laden
vnd gewonlicher Ganntstat/ den an-
deren tag dermassen/ vnnd den dryt-
ten tag zů zwayen malen inn allen
gassen offentlich berůfft/ vnnd seyen
also

also nach allem Berůff / die ange-
zogne Behausung sambt dē Stadl
mit allem vnd jr yedtliches ein vnnd
zůgehörungen / vber die vier pfundt
pfenning gelts järlicher gült/ so ob-
bemelter Brůderschafft der Metzker
jnnhalt brieflicher vrkunden auß be-
rürter Behausung / Hoffstat vnnd
Stadl verschriben ist/vorgedachtem
Widerspannst vmb neün vnd neün-
tzig pfundt/siben schilling pfenning
Schwartzer Müntz mit der freyen
faylen Gannt vnnd Glockenthon
gefallen vnnd worden / Auff solche
des geschwornen Gañtmaisters sag/
begerte jhme Widerspannst dieselb
sambt des geschwornen Ambtmañs
leütterung einzeschreiben / verhof-
fende dieselb sag vnd leütterung sol-
ten billich bey würden vnnd kräfften
bleyben/ mit weyterem begern/das
jhme solcher erstandnen vnnd behab-

ten Gannt billich zeügknuß / vnnd Ganntbrieff gegeben werden / Setzte solliches zů Rechtlicher erkanntnuß. Hierauff warde auff mein Richters vmbfrag / durch das erbar geding mit ainhelliger volg zů Recht erkannt / des geschwornen Ambtmans / vnnd Ganntmaisters sagen solten bey würden vnnd kräften bleyben / auch Eingeschriben werden / vnnd inn krafft derselben er Widerspannst solche frey Gannt genůgsams beybracht / nutz vnnd gewär berhůlich ersessen haben / Er solle vnnd möge auch berürte Behausung sambt dem Stadel / mit jhren yedes ein vnnd zůgehörung nun füranhin innhaben / nützen vnd brauchen / nüessen / versetzen / verkummern oder verkauffen / vnnd allenthalben / damit handlen nach seiner notturfft / Doch vorberürter

ter Brůderschafft an den järlichen Zynsen vnuergriffen / Gegenwürtige / vnnd künfftige Herrschafft sey auch schuldig jne dabey handtzůhaben / zeschützen vnd zeschirmen / Vnd noch vber das alles / solle ich Richter jhme dessen auff sein begern / Gerichts zeügknuß vnnd Ganntbriefff vndter meinem Jnsigel verfertigen / Dene ich also auff sein solch gesprochen vrtel benanntem Widerspannst hiemit meinem aigem angehencktem Innsigel besigelt gibe / Doch mir / meinen Erben / Innsigel vnnd dem Gericht on schaden / diß tags seind Rechtsprecher gewest / die Fürsichtigen / Ersamen vnd weysen N. Ladengast / N. Bößwirt / N. Brichenkessel vñ N. Habdanck ꝛc. Geschehen zů obbemeltem Scheühenhaym / an S. Kolbmans abent / im fünfzehenhundert fünff vnd sechzigisten jare.

Solcher

Solicher Proceß vnd Form ist allain denen geschriben / die dessen bedürffen vnd diser zeyt nit bessers haben/ Aber den jhenigen/ die etwo jre Formularia vnd andere Proceß gantz geschliffens haben / wirt hierdurch jre selbs wolgefallen vnbenummen/ Dann ain yedtlicher lobt das/ was jme am besten liebt/ Dabey solle er hiemit gelassen / vnd disem Ganntrecht ain ende gemacht sein.

FINIS.

Gedruckt zů Ingolstatt
durch Alexander vnnd
Samuel Weissen-
horn gebrůder.

M. D. LXVI.

Gedruckt zů Ingolstatt

Gedruckt zů Ingolstatt

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gantrecht, Bericht, wie die Güter der Kirchen, Gottsheusern, Spitälern ...
auch der Gemeinden, Pflegkinder, den ... Schuldnern im Fall der Noth mit
freyer haylen Gannt verkaufft sollen ... werden

Ingolstat 1566

J.pract. 78 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00037567-9
VD16 G 369